



DataVU 7 - Bedienungsanleitung

59487/1

Menüstruktur des Bildschirmschreibers



⇒ Kapitel 8 „Geräte“



⇒ Kapitel 7 „Speicher“



⇒ Kapitel 6 „Alarm- und Ereignislisten“



⇒ Kapitel 4 „Visualisierung“



⇒ Kapitel 5 „Speicherdarstellung (Historie)“

1	Einleitung	7
1.1	Vorwort	7
1.2	Aufbau der Dokumentation	8
1.3	Typografische Konventionen	10
2	Gerätebeschreibung	13
2.1	Anzeige- und Bedienelemente	15
3	Bedienkonzept	19
3.1	Bedienkonzept und grafische Elemente	19
3.2	Bedienbeispiel	24
3.3	Gruppen- und Anlagenverwaltung (Chargen)	26
4	Visualisierung	29
4.1	Bedienerebene aktivieren	29
4.2	Kopfzeilenübersicht	30
4.3	Kurvendarstellung	31
4.4	Bargraphdarstellung	32
4.5	Textbilddarstellung	33
4.6	Prozessbilddarstellung	34
4.7	Binärdarstellung	34
4.8	Report	35
4.9	Chargen/Anlagen	36
4.9.1	aktuelle Chargen	36
4.9.2	abgeschlossene Chargen	38
4.9.3	Chargensteuerung über Barcode-Leser	39
4.10	Zähler- und Integratoren	42
4.11	Kommentareingabe	43
5	Speicherdarstellung (Historie)	45
6	Alarm- und Ereignislisten	49

Inhalt

6.1	Aufruf aus einer der Visualisierungen	50
6.2	Aufruf aus der Speicherdarstellung	52
6.3	Symbole	52
7	Speichermanager	53
8	Gerätemanager	57
8.1	Gerätemanager beenden	58
8.2	An- und Abmelden	58
8.3	Geräte-Informationen	60
8.4	Geräte-Audit-Trail	65
8.5	Konfiguration	66
8.6	Parametrierung	66
8.7	Service	67
9	Text- und Werteingabe	69
9.1	Texteingabe	69
9.1.1	Zeichen eingeben	69
9.1.2	Leerzeichen einfügen	71
9.1.3	Zeichen löschen	71
9.1.4	Cursor verschieben	71
9.1.5	Text aus Textliste einfügen	71
9.1.6	Eingabe abschließen	71
9.1.7	Eingabe verwerfen	72
9.2	Eingabe über Auswahlfeld	72
9.3	Werteingabe	73
9.3.1	Ganze Zahlen (Integer)	73
9.3.2	Reelle Zahlen (Fließkomma)	74
10	Webserver	75
10.1	Allgemein	75
10.2	Online-Visualisierung (alle Visualisierungen außer Chargen)	78
10.3	Drei frei programmierbare HTML-Seiten	80
10.4	Online-Visualisierung der aktuellen Chargenprotokolle	81

10.5	4-fach-Ansicht	82
11	Anhang	85
11.1	Barcode	85
11.1.1	Chargensteuerung	85
11.1.2	Chargentexte	86
12	Stichwortverzeichnis	89

Inhalt

1.1 Vorwort



Lesen Sie diese Anleitung, bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen. Bewahren Sie die Anleitung an einem für alle Benutzer jederzeit zugänglichen Platz auf.

Bitte unterstützen Sie uns, diese Anleitung zu verbessern.

Für Ihre Anregungen sind wir dankbar.



Sollten bei der Inbetriebnahme Schwierigkeiten auftreten, bitten wir Sie, keine Manipulationen vorzunehmen, die Ihren Garantieanspruch gefährden können!

Bitte setzen Sie sich mit der nächsten Niederlassung oder mit dem Stammhaus in Verbindung.



Bei Rücksendungen von Geräteeinschüben, Baugruppen oder Bauelementen sind die Regelungen nach DIN EN 61340-5-1 und DIN EN 61340-5-2 „Schutz von elektronischen Bauelementen gegen elektrostatische Phänomene“ einzuhalten. Verwenden Sie nur dafür vorgesehene **ESD**-Verpackungen für den Transport.

Bitte beachten Sie, dass für Schäden, die durch ESD verursacht werden, keine Haftung übernommen werden kann.

ESD=Electro Static Discharge (Elektrostatische Entladung)

1 Einleitung

1.2 Aufbau der Dokumentation

Die Dokumentation für das vorliegende Gerät wendet sich an den Anlagenhersteller und den Anwender mit fachbezogener Ausbildung. Sie besteht aus den folgenden Teilen:

Gerätedokumentation in gedruckter Form

59487

Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist ein Auszug der Betriebsanleitung und beschränkt sich auf die grundlegende Bedienung des Bildschirmschreibers.

59489/59491

Montageanleitung

Die Montageanleitung beschreibt den Einbau des Bildschirmschreibers und das Anschließen der Versorgungs- und Signalleitungen. Weiterhin enthält sie eine Auflistung der technischen Daten.

59489

Montageanleitung für Schreiber mit Druckgussfront

59491

Montageanleitung für Schreiber mit Edelstahlfront

Gerätedokumentation in Form von PDF-Dateien

Die „Gerätedokumentation in Form von PDF-Dateien“ ist auf der im Lieferumfang enthaltenen CD hinterlegt.

59485

Betriebsanleitung

Sie enthält Informationen über die Inbetriebnahme, Bedienung, Parametrierung und Konfiguration am Gerät.

59487

Bedienungsanleitung

Die Bedienungsanleitung ist ein Auszug der Betriebsanleitung und beschränkt sich auf die grundlegende Bedienung des Bildschirmschreibers.

59495

Schnittstellenbeschreibung (serielle Schnittstellen)

Sie liefert Informationen über die Kommunikation (RS 232/RS 485) mit übergeordneten Systemen.

Schnittstellenbeschreibung (Ethernet-Schnittstelle)

Sie liefert Informationen über den Anschluss eines Bildschirmschreibers an ein firmeninternes Netzwerk. Die Beschreibung ist in der 59495 integriert.

59497

Schnittstellenbeschreibung (PROFIBUS-DP-Schnittstelle)

Sie liefert Informationen über den Anschluss eines Bildschirmschreibers an ein PROFIBUS-DP-System.

59489/59491

Montageanleitung

Die Montageanleitung beschreibt den Einbau des Bildschirmschreibers und das Anschließen der Versorgungs- und Signalleitungen. Weiterhin enthält sie eine Auflistung der technischen Daten.

59489 Montageanleitung für Schreiber mit Druckgussfront

59491 Montageanleitung für Schreiber mit Edelstahlfront

59493

Setup-Programm

Die Anleitung beschreibt die Funktionsweise des Setup-Programms. Das Setup-Programm ist als Zubehör lieferbar.

DS-DV7-1-DE-
1202

Typenblatt

Das Typenblatt liefert allgemeine Informationen, die Bestellangaben und die technischen Daten.

59499

PC-Auswerte-Software PCA3000

Die Betriebsanleitung erklärt die Funktionsweise und die Möglichkeiten der PC-Auswerte-Software.

Die PC-Auswerte-Software dient zum Visualisieren und Auswerten der Prozessdaten (Messdaten, Chargendaten, Meldungen, ...). Die Prozessdaten können über CompactFlash-Speicherkarte eingelesen oder durch die Software PCC bereitgestellt werden.

59501

PCA-Kommunikations-Software PCC

Die Betriebsanleitung erklärt die Funktionsweise und die Möglichkeiten der PCA-Kommunikations-Software.

Die PCA-Kommunikations-Software ist für den Datentransfer von Bildschirm-schreibern zu einem PC oder in ein Netzwerk verantwortlich.

1 Einleitung

1.3 Typografische Konventionen

Warnende Zeichen

Die Zeichen für **Vorsicht** und **Achtung** werden in diesem Handbuch unter folgenden Bedingungen verwendet:

Vorsicht



Dieses Zeichen wird benutzt, wenn es durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen zu **Personenschäden** kommen kann!

Achtung



Dieses Zeichen wird benutzt, wenn es durch ungenaues Befolgen oder Nichtbefolgen von Anweisungen zu **Beschädigungen von Geräten oder Daten** kommen kann!

Achtung



Dieses Zeichen wird benutzt, wenn **Vorsichtsmaßnahmen bei der Handhabung elektrostatisch entladungsgefährdeter Bauelemente** zu beachten sind.

Hinweisende Zeichen

Hinweis



Dieses Zeichen wird benutzt, wenn Sie auf **etwas Besonderes** aufmerksam gemacht werden sollen.

Verweis



Dieses Zeichen weist auf **weitere Informationen** in anderen Handbüchern, Kapiteln oder Abschnitten hin.

Fußnote

abc¹

Fußnoten sind Anmerkungen, die auf bestimmte Textstellen **Bezug nehmen**. Fußnoten bestehen aus zwei Teilen:

Kennzeichnung im Text und Fußnotentext.

Die Kennzeichnung im Text geschieht durch hochstehende fortlaufende Zahlen.

Handlungsanweisung

*

Dieses Zeichen zeigt an, dass eine **auszuführende Tätigkeit** beschrieben wird.

Die einzelnen Arbeitsschritte werden durch diesen Stern gekennzeichnet, z. B.:

- * Bedienknopf drehen
- * Bedienknopf drücken

Darstellungsarten

Bildschirmtexte

*Programm-
Manager*

Texte, die im Setup-Programm angezeigt werden, werden durch **kursive Schreibweise** gekennzeichnet.

Menüpunkte

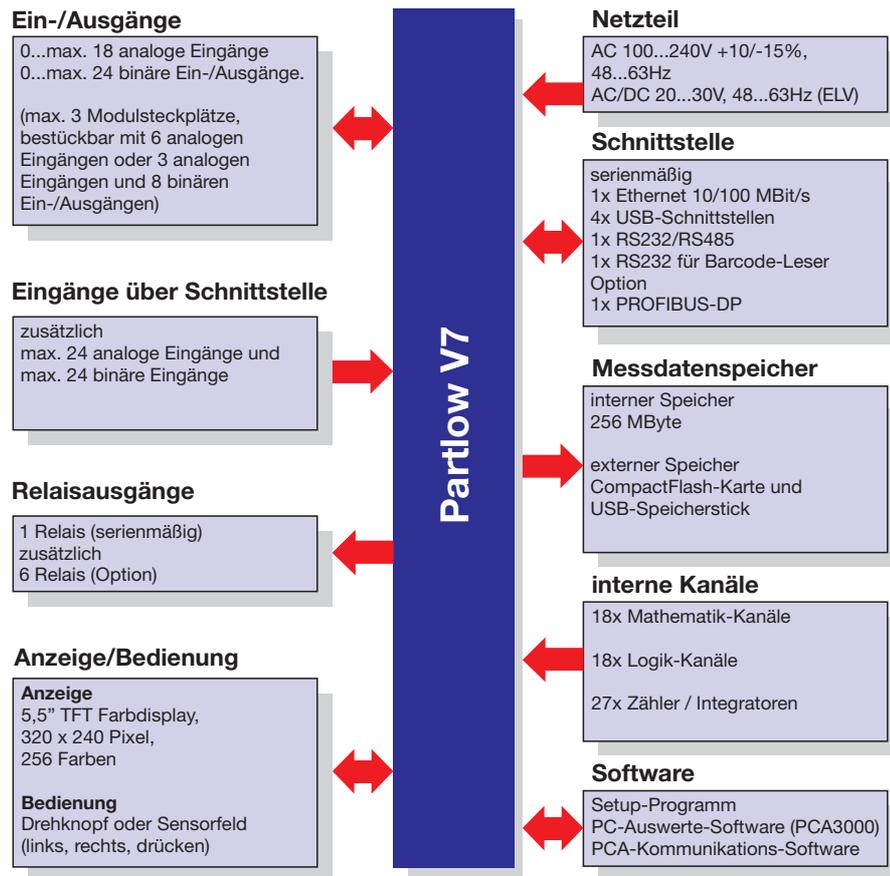
*Editieren →
Gerätedaten*

Menüpunkte der Setup- und Geräte-Software, auf die in dieser Betriebsanleitung Bezug genommen wird, werden kursiv dargestellt. Menüname, Menüpunkt und Untermenüpunkt werden durch jeweils einen „→“ voneinander getrennt.

1 Einleitung

2 Gerätebeschreibung

Blockschaltbild



Der Anschlussplan ist in der Montageanleitung 59489/59491 beschrieben. Die Montageanleitung liegt bei der Auslieferung des Bildschirmschreibers in gedruckter Form bei.

59489 Montageanleitung für Schreiber mit Druckgussfront

59491 Montageanleitung für Schreiber mit Edelstahlfront

2 Gerätebeschreibung

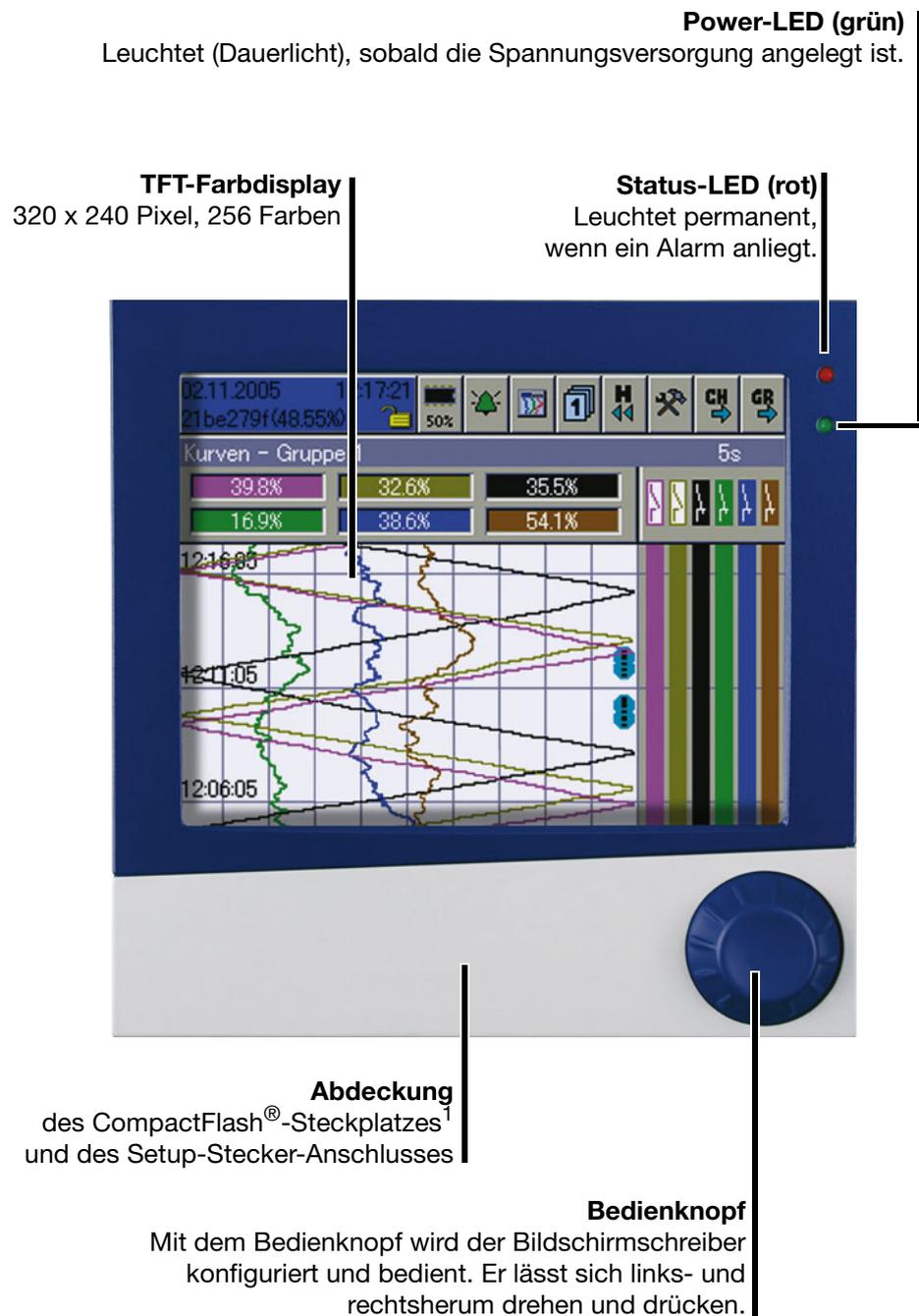
Geräte- merkmale

		
Frontrahmen	Druckguss mit Klappe	Edelstahl (geschlossen)
frontseitige Schnittstellen	2x USB	ohne
externer Speicher	frontseitige CF-Karte mit maximal 4 GByte	ohne
Bedienung	Drehknopf (Bedienknopf)	Sensorfeld
rückseitige Schnittstellen	2x USB, 1x RS232/RS485, 1x RS232, 1x Ethernet, 1x PROFIBUS-DP (Option)	2x USB, 1x RS232/RS485, 1x RS232, 1x Ethernet, 1x PROFIBUS-DP (Option)
Besonderheiten	geprüft nach KTA 3505	

2 Gerätebeschreibung

2.1 Anzeige- und Bedienelemente

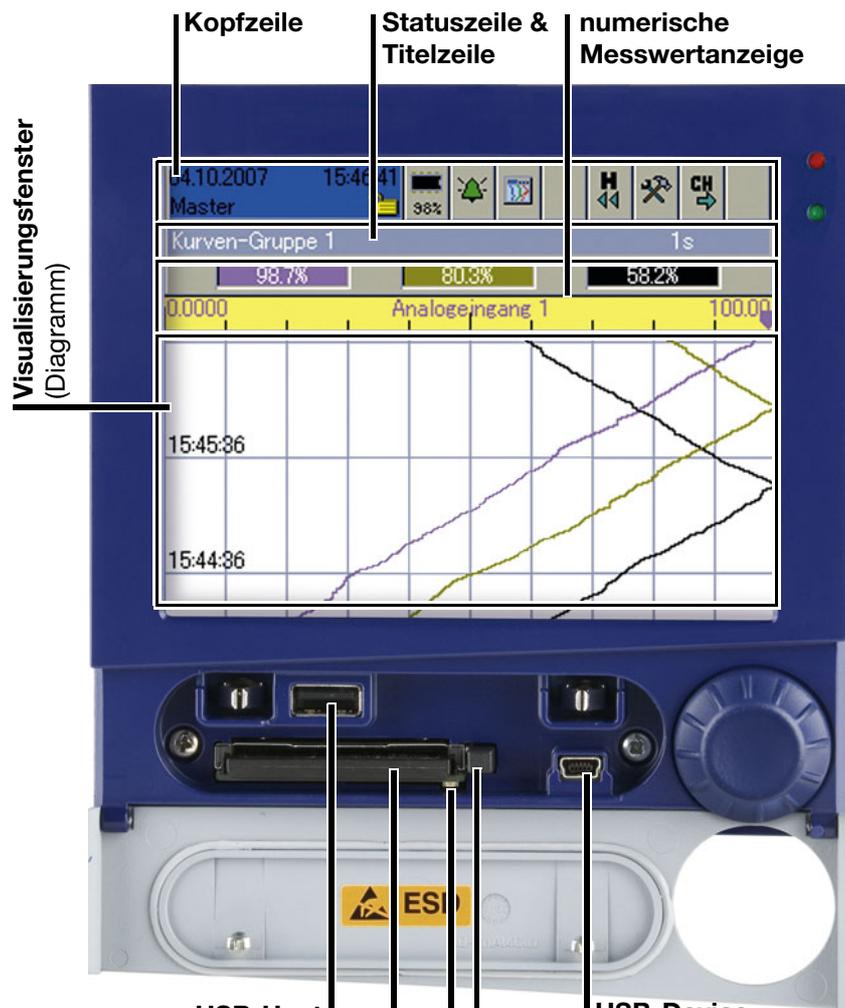
Gerät mit
Druckgussfront



¹. CompactFlash® ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma SanDisk Corporation.

2 Gerätebeschreibung

Gerät mit
Druckgussfront



USB-Host
zum Datenaustausch (Messdaten, Konfigurationsdaten, Benutzerlisten) zwischen Bildschirmschreiber und PC

CompactFlash-Steckplatz
zum Datenaustausch (Messdaten, Konfigurationsdaten, Benutzerlisten) zwischen Bildschirmschreiber und PC

USB-Device
zur Kommunikation mit dem Setup-Programm oder PCC

Auswerfer für die CompactFlash-Speicherkarte

Konroll-LED
Leuchtet beim Zugriff auf die CompactFlash-Speicherkarte.



Die CompactFlash-Speicherkarte darf während eines Zugriffs (Kontroll-LED leuchtet) nicht entnommen werden.

Die USB-Schnittstellen sind **nicht** für den permanenten Gebrauch gedacht.



Die Lebensdauer der Hintergrundbeleuchtung kann durch den Parameter „Bildschirmabschaltung“ verlängert werden.

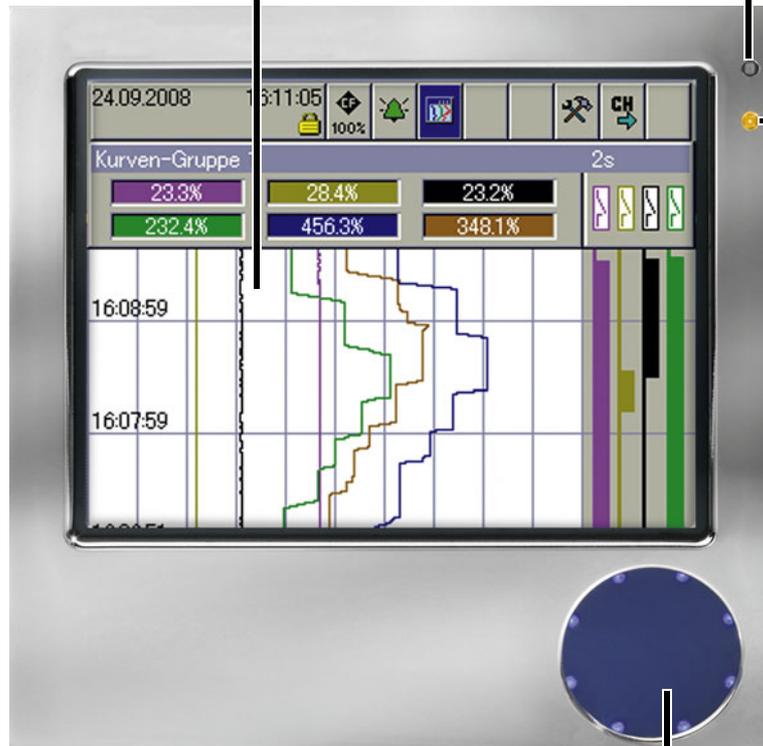
2 Gerätebeschreibung

Gerät mit
Edelstahlfront

Power-LED (grün)
Leuchtet (Dauerlicht), sobald die Spannungsversorgung angelegt ist.

TFT-Farbdisplay
320 x 240 Pixel, 256 Farben

Status-LED (rot)
Leuchtet permanent,
wenn ein Alarm anliegt.



Sensorfeld
Mit dem Sensorfeld wird der Bildschirmschreiber konfiguriert und bedient. Eine Drehbewegung mit einem Finger auf dem äußeren Rand wirkt wie das Drehen des Bedienknopfes. Das Antippen der Mitte des Sensorfeldes wirkt wie das Drücken des Bedienknopfes.

Im weiteren Verlauf dieser Betriebsanleitung gelten alle Beschreibungen zum Bedienknopf sinngemäß auch für das Sensorfeld.



Bei Bildschirmschreibern mit Edelstahlfront (Option) entfällt die CompactFlash-Speicherkarte als externer Speicher. Die Messdaten können über eine der Schnittstellen oder über einen USB-Speicherstick (rückseitig) ausgelesen werden.

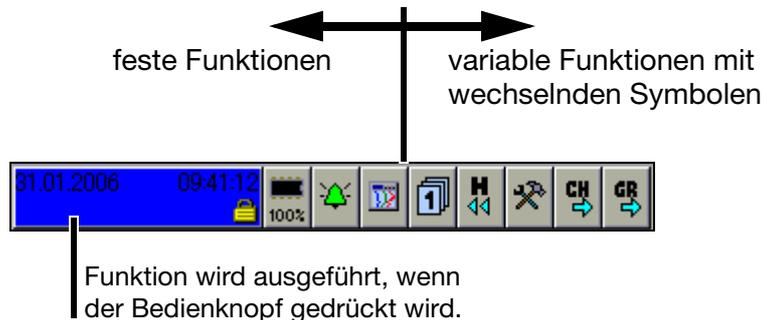
Frontseitig sind keine Schnittstellen verfügbar.

Die Installationshinweise der Montageanleitung 59491 sind zu beachten und einzuhalten.

2 Gerätebeschreibung

3.1 Bedienkonzept und grafische Elemente

Kopfzeile



In der Kopfzeile werden die Funktionen des Bildschirmschreibers ausgewählt. Die ausgewählte Funktion wird blau hinterlegt dargestellt.

Geräte mit Bedientopf



- Funktionsauswahl durch Drehen des Bedientopfes (rechts oder links).



- Funktionsaufruf durch Drücken des Bedientopfes.

Geräte mit Sensorfeld (Edelstahlfront)



- Funktionsauswahl durch Drehbewegung mit einem Finger auf dem äußeren Rand des Sensorfeldes (bei Aktivierung der Drehbewegung leuchten zwei der acht LEDs des Sensorfeldes).

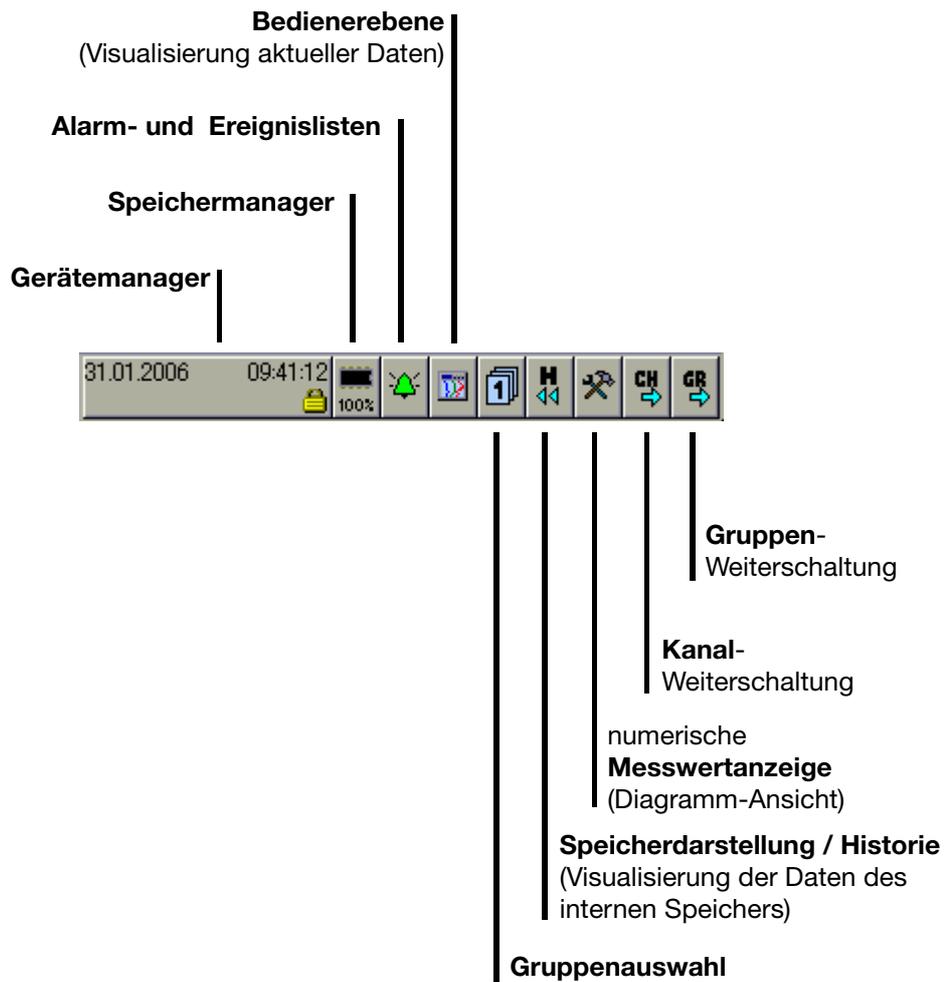


- Funktionsaufruf durch Antippen der Mitte des Sensorfeldes (es leuchten alle acht LEDs des Sensorfeldes).

Die Symbole (der variablen Funktionen) ändern sich in Abhängigkeit der ausgeführten Funktion.

Nachfolgend ist die Kopfzeile der Normalanzeige dargestellt, wenn das vertikale Diagramm (Kurvendarstellung) ausgewählt wurde.

3 Bedienkonzept



Geräte manager	⇒ Kapitel 8
Speicher manager	⇒ Kapitel 7
Alarm- und Ereignislisten	⇒ Kapitel 6
Bediener ebene (Visualisierung)	⇒ Kapitel 4
Gruppenauswahl	⇒ Siehe "Gruppenauswahl" auf Seite 31.
Speicher darstellung (Historie)	⇒ Kapitel 5
numerische Messwertanzeige	⇒ Siehe "numerische Messwertanzeige (Diagramm- Ansicht)" auf Seite 22. ⇒ Siehe "numerische Messwertanzeige" auf Seite 31.
Kanal-Weiterschaltung	⇒ Siehe "Kanal- Weiterschaltung" auf Seite 35.
Gruppen-Weiterschaltung	⇒ Siehe "Gruppen- Weiterschaltung" auf Seite 35.

3 Bedienkonzept

Statuszeile und Titelzeile

In der Zeile werden Alarm- und Fehlermeldungen sowie allgemeine Hinweise und Informationen über die aktive Darstellung (z. B. Abtastrate) angezeigt. Sie wird bei Bedarf automatisch vom System ausgeblendet.

wird der Text rot dargestellt, handelt es sich um eine Fehlermeldung

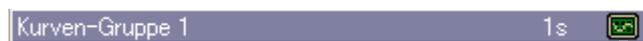


Abtastrate und Betriebsart

5s = Normalbetrieb

1s  = Ereignisbetrieb

1s  = Zeitbetrieb



Es findet gerade ein Datenauslesen durch die PCA-Kommunikations-Software PCC statt.



Es findet gerade ein Datentransfer auf die CF-Karte statt.

Achtung: CF-Karte nicht entfernen!

3 Bedienkonzept

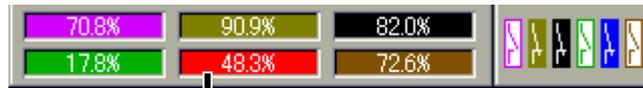
**numerische
Messwert-
anzeige**
(Diagramm-
Ansicht)

Die numerische Messwertanzeige ist in den Darstellungsarten

- Kurven,
- Historie (der Kurvendarstellung) und
- Digitaldiagramm

verfügbar.

In der **Kurvendarstellung** kann die numerisch Anzeige ein- und ausgeschaltet werden. Das Ein- und Ausschalten gilt auch für die Historiendarstellung.



Ein Alarm eines Kanals wird rot (Max-Alarm) oder orange (Min-Alarm) gekennzeichnet. Die Farben sind im Setup-Programm konfigurierbar.

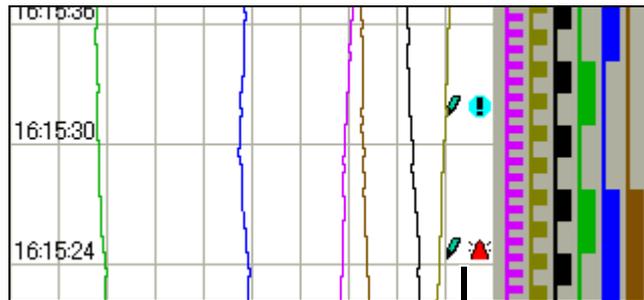
In der **Historie (der Kurvendarstellung)** kann, bei eingeschalteter numerischer Messwertanzeige, zwischen Min- und Max-Anzeige umgeschaltet werden. Ob Min- und Max-Werte gleichzeitig zur Verfügung stehen, ist von der aktuellen Einstellung der Betriebsart der Gruppe abhängig.



In der **Digitaldarstellung** kann der Diagrammkopf ein- und ausgeschaltet werden.



Visualisierungsfenster (Diagramm)



Symbolik zur Datenerfassung:

-  Kommentar wurde eingegeben
-  Ereignis aufgetreten
-  Alarm nicht mehr vorhanden
-  Alarm wurde gemeldet

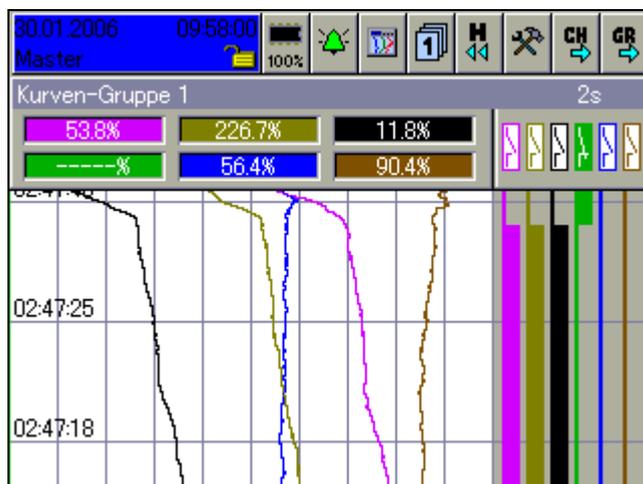
Im Visualisierungsfenster werden die Messdaten grafisch dargestellt. Alarme werden durch eine rote oder orange Kurvenfarbe (durch Setup-Programm konfigurierbar) gekennzeichnet.

Weiterhin wird im Visualisierungsfenster die Kommunikation mit dem Bediener (Konfiguration des Gerätes, Überprüfung der Alarm- und Ereignislisten, usw.) geführt.

3 Bedienkonzept

3.2 Bedienbeispiel

Start Die Normalanzeige ist aktiv.



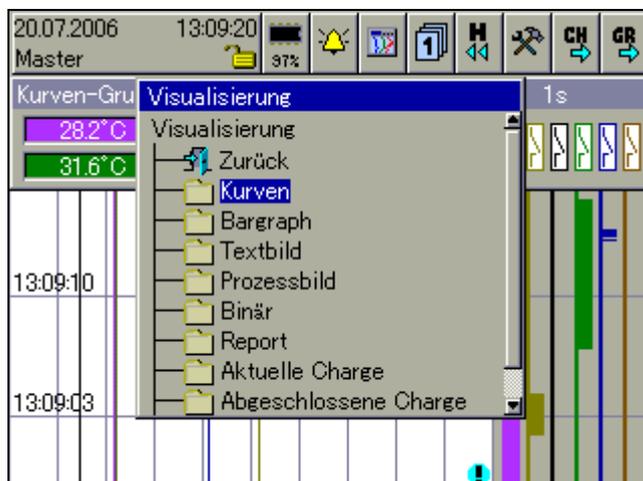
Bedienung



* Bediener Ebene durch Drehen des Bedienknopfes auswählen.



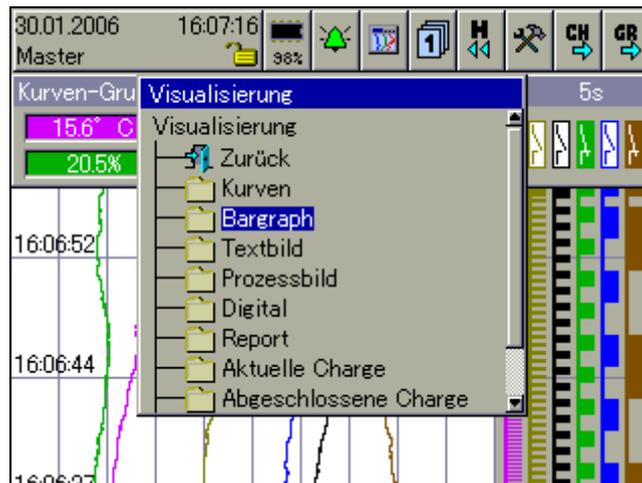
* Bediener Ebene durch Drücken des Bedienknopfes aufrufen.



3 Bedienkonzept



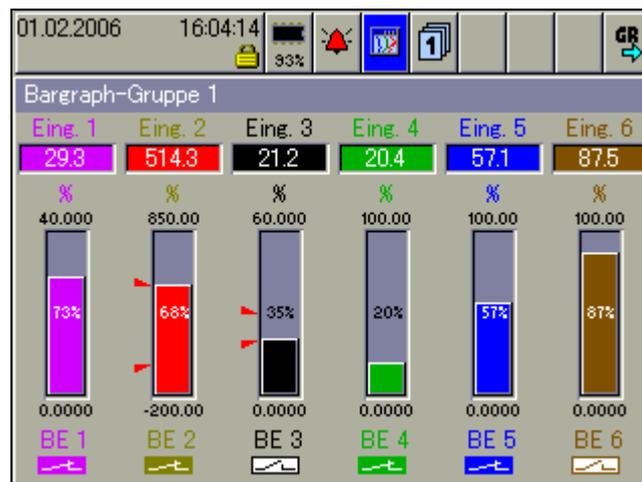
- * Bargraphdarstellung durch Drehen des Bedienknopfes auswählen.



- * Bargraphdarstellung durch Drücken des Bedienknopfes aufrufen.

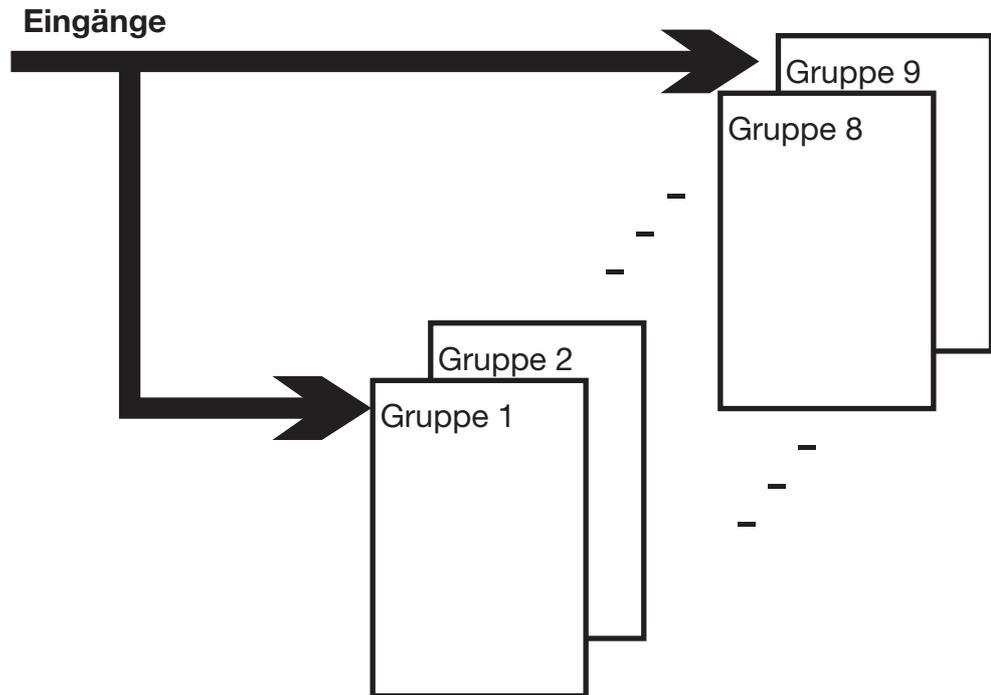
Ergebnis

Die Bargraphdarstellung wird gestartet.



3 Bedienkonzept

3.3 Gruppen- und Anlagenverwaltung (Chargen)



Im Gerät werden alle Analogeingänge, Binäreingänge und Zähler/Integratoren zu Gruppen zusammengefasst. Insgesamt stehen maximal neun Gruppen zur Verfügung. Jede Gruppe kann aus max. sechs Analogeingängen, sechs Binärein(aus)gängen und vier Zählern/Integratoren bestehen.

Die Darstellung und Speicherung der Analogeingänge und der Binärein(aus)gänge erfolgt immer gruppenbezogen.

Werden Anlagen (Chargen) verwendet, sind die Gruppen den Anlagen (Chargen) fest zugeordnet.

Anlagenanzahl	Gruppe	Anlage (Charge)
0	1 ... 9	keine
1	1 ... 9	1
2	1 ... 3 4 ... 6 7 ... 9	1 2 nicht zugeordnet
3	1 ... 3 4 ... 6 7 ... 9	1 2 3



Damit eine Charge verwendet werden kann, muss deren Hauptgruppe aktiv sein (Status = „Anzeigen“ oder „Anzeigen, Speichern“) und mindestens ein Analogkanal in der Gruppe zugewiesen sein.

Charge für Anlage	Hauptgruppe
1	1
2	4
3	7

Die Anlagenanzahl wird durch den Parameter *Gerätmanager* → *Konfiguration* → *Chargen/Anlagen* → *Allg. Anlagenparameter* → *Anlagenanzahl* konfiguriert.

3 Bedienkonzept

4.1 Bediener Ebene aktivieren

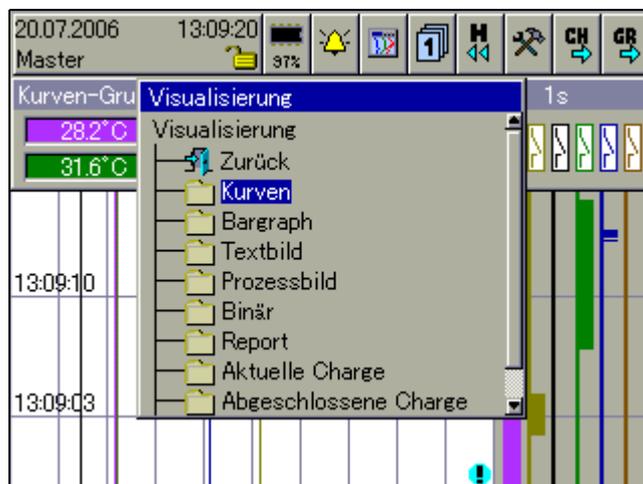
Die Art der Visualisierung (Kurvendarstellung, Bargraphdarstellung, usw.) wird in der Bediener Ebene ausgewählt. Beachten Sie, dass die Bediener Ebene durch Konfiguration in ihrem Aussehen beeinflusst werden kann.

- * Bediener Ebene durch Drehen des Bedienknopfes auswählen.
- * Bediener Ebene durch Drücken des Bedienknopfes aktivieren.



Bediener Ebene

Nach Aufruf der Bediener Ebene können Sie die Visualisierung ändern.



In Abhängigkeit der Visualisierung ändern sich die Funktionen der Kopfzeile. An Visualisierungen stehen zur Verfügung:

Kurven	⇒ Kapitel 4.3
Bargraph	⇒ Kapitel 4.4
Textbild	⇒ Kapitel 4.5
Prozessbild	⇒ Kapitel 4.6
Binär	⇒ Kapitel 4.7
Report	⇒ Kapitel 4.8
Chargen	⇒ Kapitel 4.9
Zähler- und Integratoren	⇒ Kapitel 4.10
Kommentareingabe	⇒ Kapitel 4.11

4 Visualisierung

4.2 Kopfzeilenübersicht

Kurven- darstellung	01.02.2006 09:14:57 35%
Bargraph- darstellung	01.02.2006 08:37:22 36%
Textbild- darstellung	27.07.2006 15:04:33 33%
Prozessbild- darstellung	01.02.2006 09:16:00 35%
Digital- darstellung	01.02.2006 09:12:35 35%
Report	01.02.2006 09:17:28 35%
Chargen (aktuelle)	01.02.2006 08:43:08 37%
Chargen (abgeschlos- sene)	01.02.2006 08:39:13 36%
Zähler- und Integratoren	27.07.2006 15:05:24 33%

Kommentar- eingabe

Die Kommentareingabe hat keine eigene Kopfzeile. Die aktuelle bleibt beim Funktionsaufruf erhalten. Der eingegebene Kommentar wird in die Ereignisliste eingetragen.

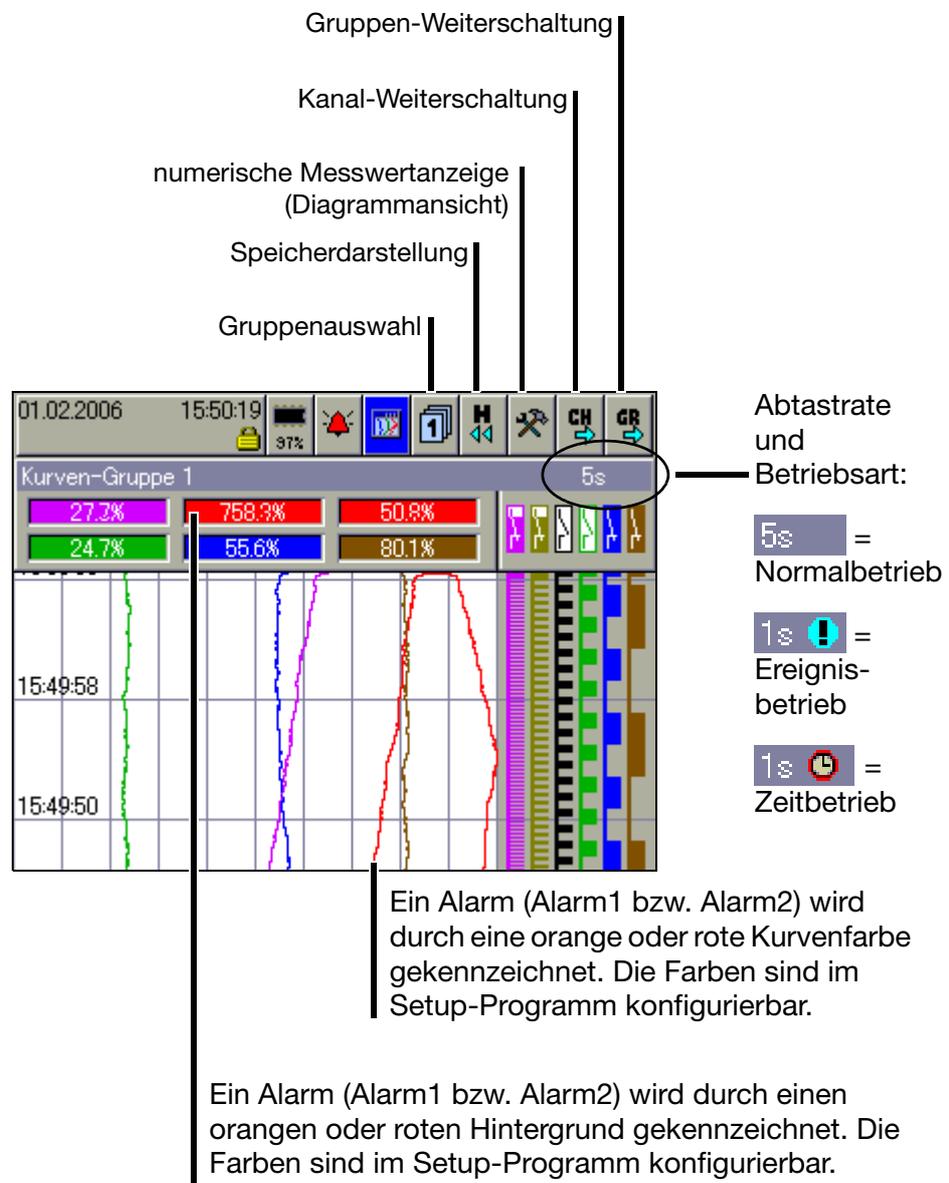


Die ersten vier Funktionen der Kopfzeile sind bei allen Visualisierungen gleich. Es handelt sich dabei um übergeordnete Funktionen (Siehe "Kopfzeile" auf Seite 19).

Änderungen kommen lediglich bei den letzten fünf Funktionen vor.

4.3 Kurvendarstellung

In der Darstellung laufen die einzelnen Signale von oben nach unten über den Bildschirm (vertikale Darstellung).



Gruppenauswahl

Mit der Funktion können Sie direkt eine beliebige Gruppe auswählen und darstellen.

Speicherdarstellung

Mit der Funktion wird die Darstellung der im History-Speicher vorhandenen Daten gestartet.

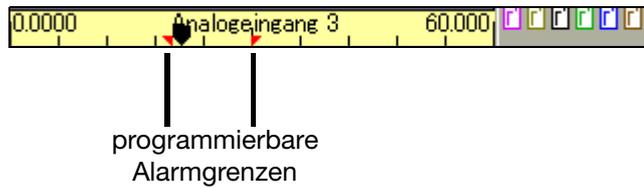
⇒ Kapitel 5 „Speicherdarstellung (Historie)“

numerische Messwertanzeige

Mit der Funktion kann die numerische Messwertanzeige (Diagrammkopf) und die Binärspuren ein- und ausgeschaltet sowie die Hüllkurvendarstellung aktiviert werden.

4 Visualisierung

Kanal-Weiterschaltung Mit der Funktion aktivieren Sie die Anzeige der Skalierung. Durch mehrmaliges Bedienen wird die Skalierung der Kanäle innerhalb der Gruppe weitergeschaltet und zum Schluss wieder ausgeblendet.

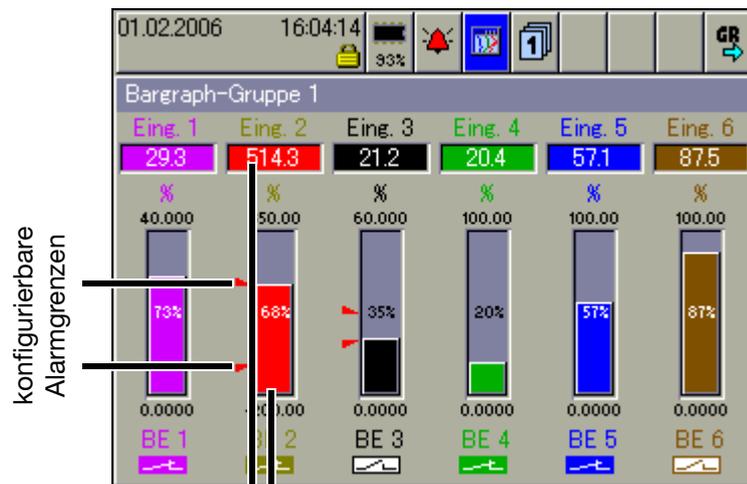


Gruppen-Weiterschaltung Im Gegensatz zu „Gruppenauswahl“, wo eine beliebige Gruppe ausgewählt werden kann, werden mit der Funktion die Gruppen nacheinander ausgewählt.



4.4 Bargraphdarstellung

In der Darstellung werden die analogen Eingänge numerisch und in Bargraphform (Säulen) dargestellt. Zusätzlich zu den analogen Kanälen können die digitalen Eingänge am unteren Ende des Bildschirms visualisiert werden.



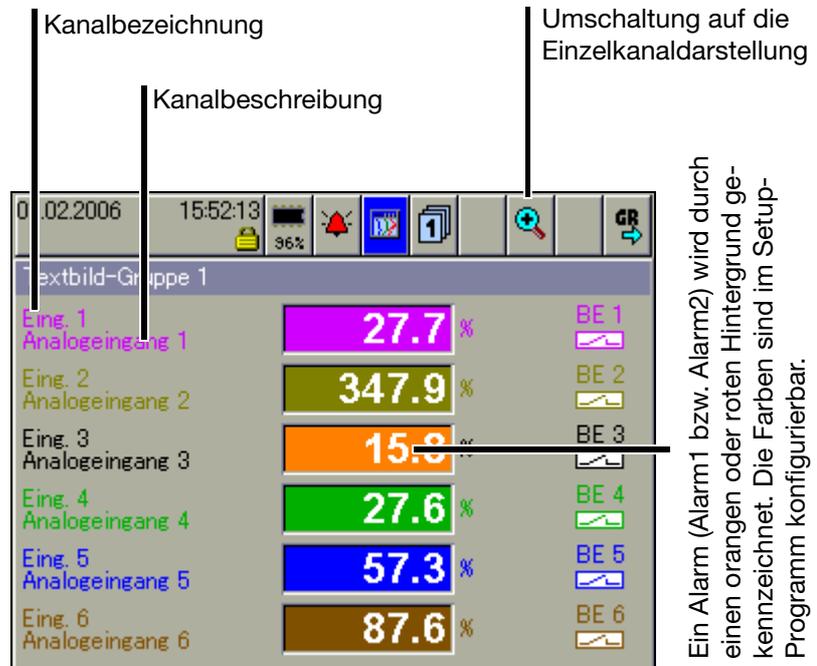
Ein Alarm (Alarm1 bzw. Alarm2) wird durch einen orangen oder roten Hintergrund gekennzeichnet. Die Farben sind im Setup-Programm konfigurierbar.

Sollen nur die digitalen Kanäle dargestellt werden, empfiehlt sich Kapitel 4.7 „Binärdarstellung“.

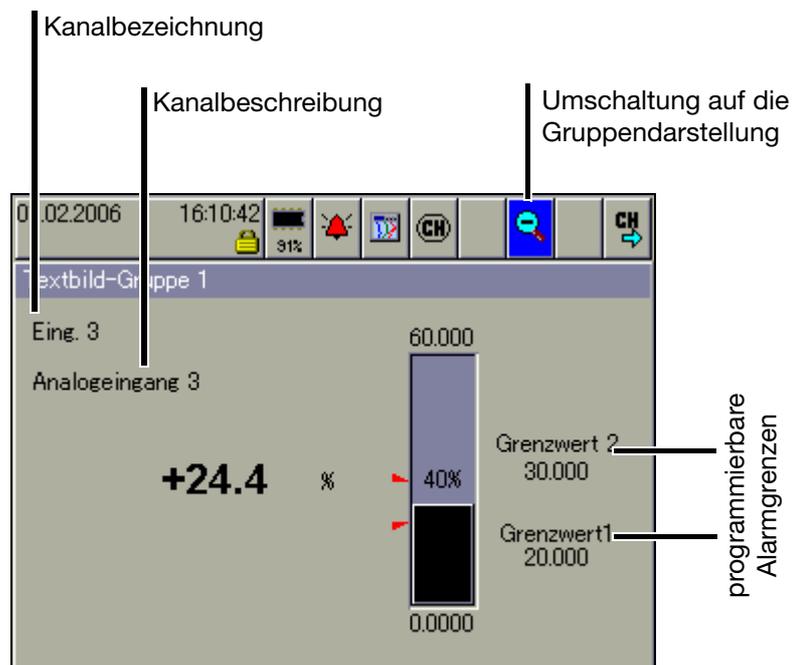
4.5 Textbilddarstellung

In der Darstellung werden die analogen Kanäle numerisch zusammen mit der Kanalbezeichnung und der Kanalbeschreibung dargestellt. Zusätzlich zu den analogen Kanälen können die digitalen Eingänge am rechten Bildschirmrand visualisiert werden.

Gruppen- darstellung



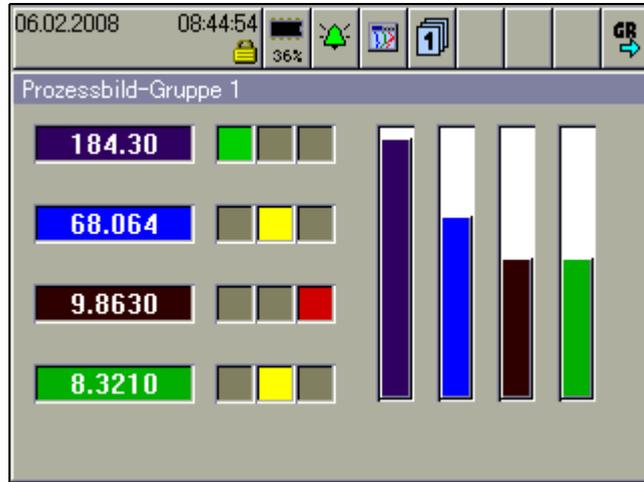
Einzelkanal- darstellung



4 Visualisierung

4.6 Prozessbilddarstellung

In der Darstellung werden ausgewählte Messsignale und Hintergrundbilder in max. neun Prozessbildern dargestellt. Die Aufbereitung und die Konfiguration der Bilder erfolgt mit dem Setup-Programm.

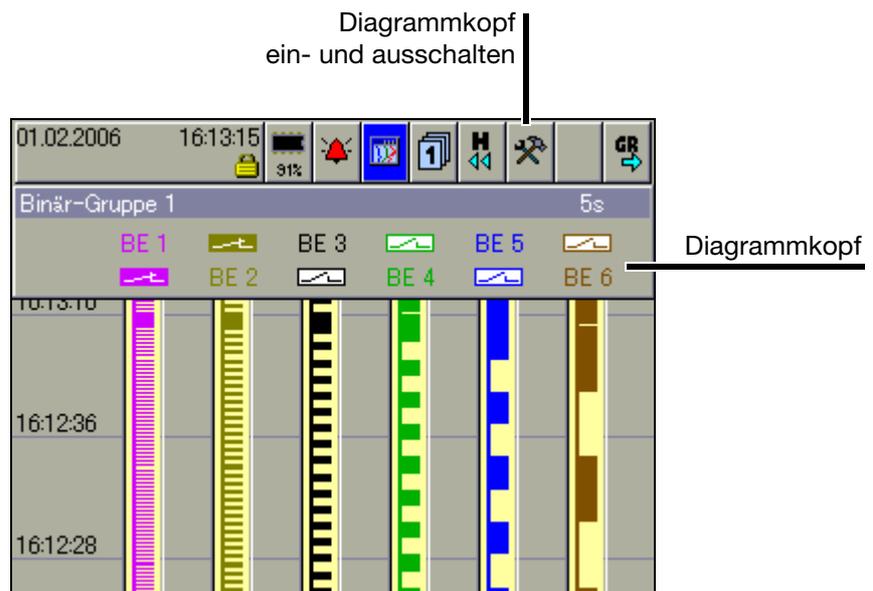


Jedes Prozessbild ist vom Anwender frei konfigurierbar. Ein Hintergrundbild (316 Pixel breit und 188 Pixel hoch) und 25 Objekte (Analog-/Binärsignale, Icons, Texte, Balken) können pro Prozessbild verwendet werden.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Anleitung zum Setup-Programm (59493).

4.7 Binärdarstellung

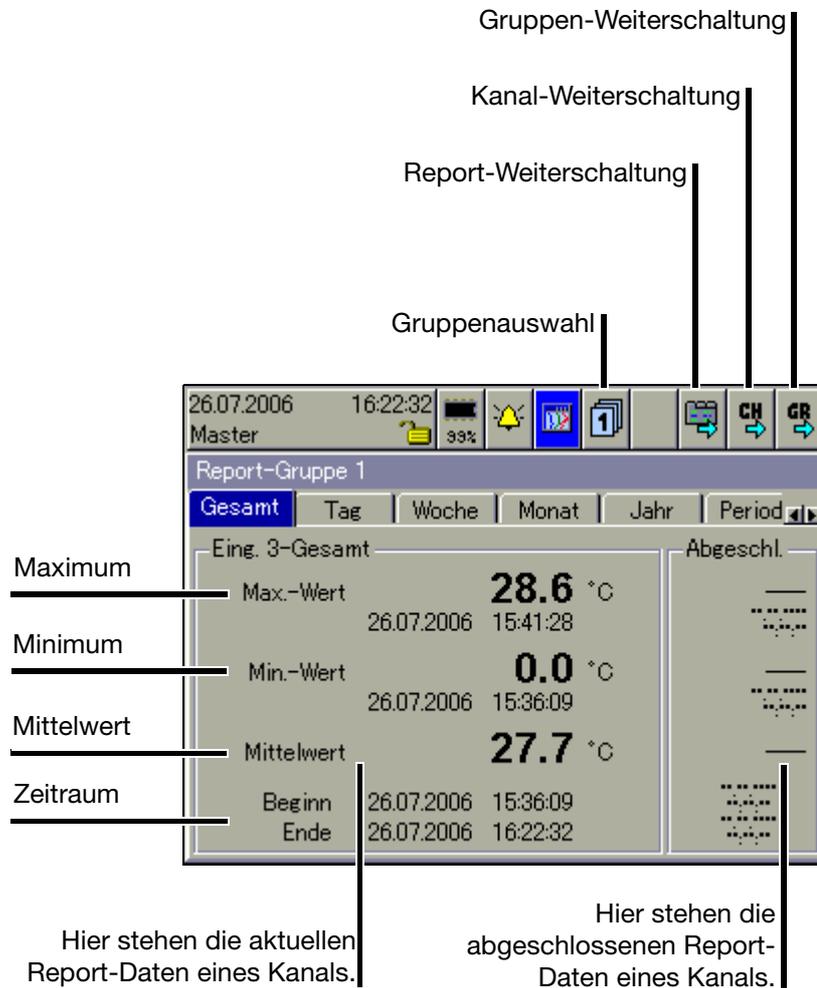
In der Darstellung wird auf die analogen Kanäle verzichtet und lediglich die binären Kanäle und Signale werden visualisiert.



4.8 Report

Geführt wird jeder der Berichte über alle analogen Kanäle einer Gruppe. Für jede Gruppe gibt es einen eigenen, konfigurierbaren Report.

In der Darstellung werden die aktuellen Reports visualisiert.



Gruppenauswahl

Mit der Funktion können Sie direkt eine beliebige Gruppe auswählen und die Report-Daten darstellen.

Report-Weiterschaltung

Mit der Funktion wird zwischen den einzelnen Report-Arten des aktuellen Kanals umgeschaltet.

Kanal-Weiterschaltung

Mit der Funktion werden die einzelnen Kanäle der aktiven Gruppe umgeschaltet.

Gruppen-Weiterschaltung

Im Gegensatz zu „Gruppenauswahl“ wo eine beliebige Gruppe ausgewählt werden kann, werden mit der Funktion die Gruppen nacheinander ausgewählt.

4 Visualisierung

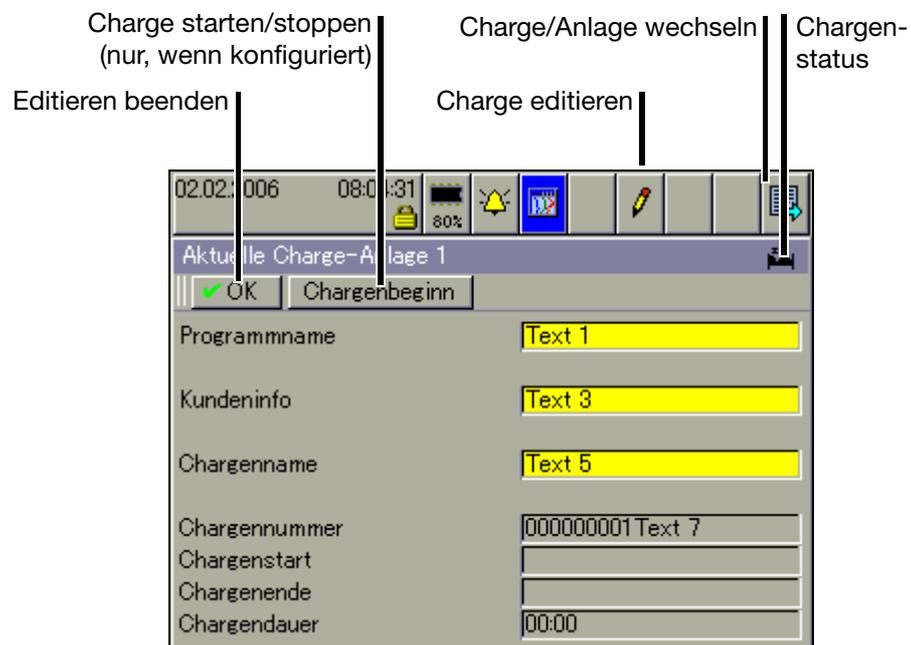
4.9 Chargen/Anlagen

Bei der Registrierung von Chargenprozessen wird zwischen Anlage und Charge unterschieden.

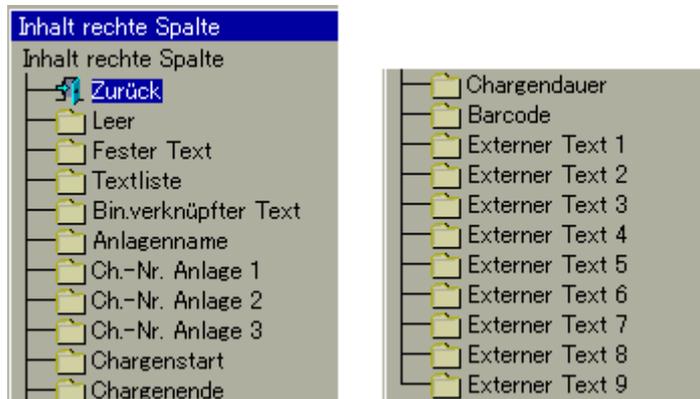
Mit dem Gerät können Daten von max. 3 Anlagen als Chargen erfasst und registriert werden (Chargenprotokoll). Die Anzahl der Chargen einer Anlage ist nicht begrenzt. Im Gerät wird zwischen einer „aktuellen Charge“ und der jeweils letzten „abgeschlossenen Charge“ einer Anlage unterschieden. Die Anzahl der verwendeten Anlagen sowie die Texte innerhalb der Chargen-Bildschirmmaske sind am Gerät oder mit dem Setup-Programm konfigurierbar.

4.9.1 aktuelle Chargen

⇒ Die Darstellung zeigt die aktuellen Daten der Charge(n) an.



Die Chargentexte auf der rechten Seite können durch folgende Möglichkeiten eingegeben werden:



Charge editieren

Mit der Funktion können die verfügbaren (dafür konfigurierten) Chargen-Textfelder editiert werden. Nach dem Funktionsaufruf wird das erste editierbare Feld in der Bildschirmmaske aktiviert.



- * Bedienknopf drücken, um das Editieren zu starten.
- * Text eingeben (Kapitel 9 „Text- und Werteingabe“).



- * Neues Feld oder Schaltfläche durch Drehen des Bedienknopfes auswählen und durch Drücken aktivieren.

Charge/Anlage wechseln

Umschaltung zwischen den einzelnen Chargen/Anlagen. Max. 3 Anlagen sind konfigurierbar.

Charge starten/stoppen

Durch den Parameter *Gerätanager* → *Konfiguration* → *Chargen/Anlagen* → *Anlage X* → *Allgemein* → *Chargenstart* kann konfiguriert werden, wie eine Charge startet und stoppt. Zur Verfügung stehen:

- Start/Stop durch ein Binärsignal (Steuersignal),
- Start/Stop durch Barcode-Leser und
- manueller Start/Stop durch Bedienknopf.



Zwischen einem Stopp einer Charge (Chargenende) und dem nächsten Start (Chargenstart) müssen mindestens 5 Sekunden vergehen. Erst nach Ablauf der Zeit kann eine neue Charge gestartet werden.

Chargenstatus



Die eingeblendete Chargenprotokollierung ist aktiv.



Die eingeblendete Chargenprotokollierung ist **nicht** aktiv.

4 Visualisierung

4.9.2 abgeschlossene Chargen



Chargen- auswertung

Abgeschlossene Chargen können auf drei Arten ausgewertet werden:

- Kurven (grafische Darstellung),
- Report (numerische Darstellung) und
- Anhang (z.B. Rezepturen).



- * Ansicht durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes auswählen und aktivieren.



Durch Aktivieren des Tür-Symbols in der Kopfzeile kann die Ansicht beendet und die Chargendaten wieder dargestellt werden.

Charge/ Anlage wechseln

Je nach dem, wie viele Anlagen konfiguriert wurden, werden die dazugehörigen Chargendaten in einer eigenen Chargen-Visualisierung dargestellt.

4.9.3 Chargensteuerung über Barcode-Leser

Ist ein Barcode-Leser an der Schnittstelle „RS232 für Barcode-Leser“ (Stecker 2) oder „RS232/RS485“ (Stecker 7) angeschlossen, können der Chargenstart, der Chargenstopp und die Eingabe von Chargentexten in einem aktuellen Chargenprotokoll über den Barcode-Leser gesteuert werden. Die verwendeten Barcodes entsprechen alle dem Typ „Code39“.

Voraussetzungen

- Die Schnittstelle muss auf Barcode konfiguriert sein.
Beispiel:
Konfiguration → Schnittstelle → RS232 für Barcode-Leser → Allgemein → Protokoll = Barcode.
- Der Chargenstart (= Chargenstopp) muss konfiguriert sein.
Beispiel für Chargenstart/-stopp:
Konfiguration → Charge/Anlage → Anlage 1 → Allgemein → Chargenstart = Barcode.
- Jede Zeile, die vom Barcode gesetzt werden soll, muss konfiguriert werden.
Beispiel für Anlage 1, Zeile 1 (Programmname):
Konfiguration → Charge/Anlage → Anlage 1 → Zeile 1 → Inhalt rechte Spalte = Barcode.

Charge aktivieren



Vor der Eingabe von Befehlen über einen Barcode-Leser muss die entsprechende Anlage 1 ... 3 durch das Scannen von „BATCH1 ... 3“ für die Barcode-Befehle vorbereitet werden, unabhängig davon, ob sie automatisch eingeblendet wird oder nicht.

Chargenprotokoll einblenden

Ist eine der Visualisierungen aktiv, ohne dass gerade etwas editiert oder eingegeben wird, kann über den Barcode-Leser das aktuelle Chargenprotokoll eingeblendet werden. Bedingung dafür ist, dass die Charge aktiv und der Parameter *Konfiguration → Bildschirm → Barcode->akt. Charge = Ja* ist.

Chargenprotokoll für Anlage 1 aktivieren und ggf. einblenden:



BATCH1

Chargenprotokoll für Anlage 2 aktivieren und ggf. einblenden:



BATCH2

4 Visualisierung

Chargenprotokoll für Anlage 3 aktivieren und ggf. einblenden:



Chargenprotokoll starten und stoppen

Ist das Chargenprotokoll für Start/Stop über Barcode-Leser konfiguriert, wird es folgendermaßen gestartet bzw. gestoppt.

Charge starten:

- * Barcode für „Chargenprotokollierung für Anlage 1 ... 3“ scannen.
- * Start scannen.



Charge stoppen:

- * Barcode für „Chargenprotokollierung für Anlage 1 ... 3“ scannen.
- * Stopp scannen.



Wird eine Chargenprotokollierung gestoppt, werden Texte, die durch einen Barcode aktiviert wurden, im aktuellen Chargenprotokoll in Abhängigkeit des Parameters „Zeile löschen“ wieder auf den Standardtext zurückgesetzt oder beibehalten. Im abgeschlossenen Chargenprotokoll sind die Texte gespeichert.

Chargentexte aktivieren

Ist eine Zeile eines Chargenprotokolls für die Barcode-Aktivierung konfiguriert, wird die Aktivierung folgendermaßen durchgeführt.

Text aktivieren:

* Barcode für „Chargenprotokollierung für Anlage 1 ... 3“ scannen.

Text scannen.



Die erste Zeile des aktivierten Chargenprotokolls, die für Texteingabe über Barcode konfiguriert ist, wird automatisch mit dem Text, der dem Barcode entspricht, gefüllt. Sind mehrere Zeilen für die Barcode-Aktivierung konfiguriert, werden sie nacheinander von oben nach unten abgearbeitet.

Eingabe zurücksetzen

Durch den nachfolgend ausgeführten Barcode wird die Aktivierung der Chargentexte zurückgesetzt. Die Standardtexte (Parameter *Werkseinstellung*) werden angezeigt und die erste Zeile wieder für die Eingabe vorbereitet.



Zusammenfassung der Barcodes

Alle notwendigen Barcodes sind noch einmal in Kapitel 11.1 „Barcode“ zusammengefasst.



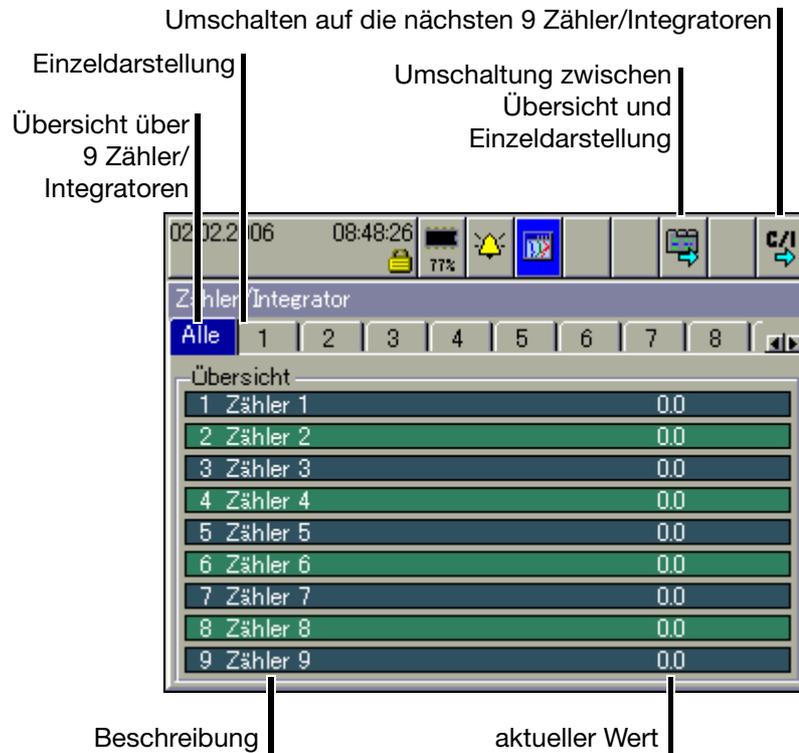
Die Codes der Chargensteuerung (BATCH1, BATCH2, BATCH3, START, STOP, RESET) können nicht zum Setzen von Chargentexten verwendet werden.

4 Visualisierung

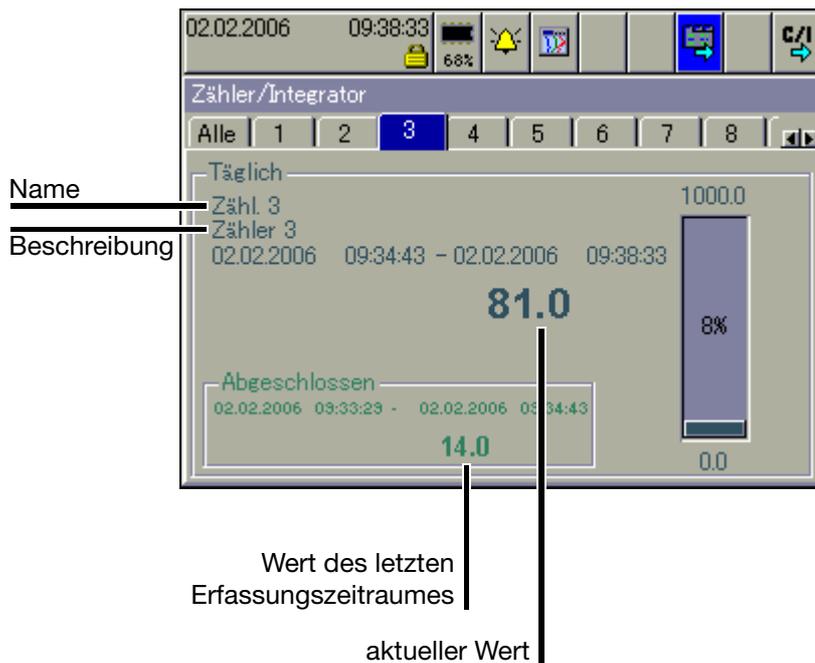
4.10 Zähler- und Integratoren

In der Darstellung werden die aktuellen Zähler- und Integratorstände sowie die Betriebsstundenzähler angezeigt. Jeweils 9 Zähler- und Integratoren werden in einer Bildschirmmaske angezeigt. Die Eigenschaft Zähler, Integrator oder Betriebsstundenzähler wird bei der Konfiguration des Gerätes bestimmt.

Übersichts- darstellung

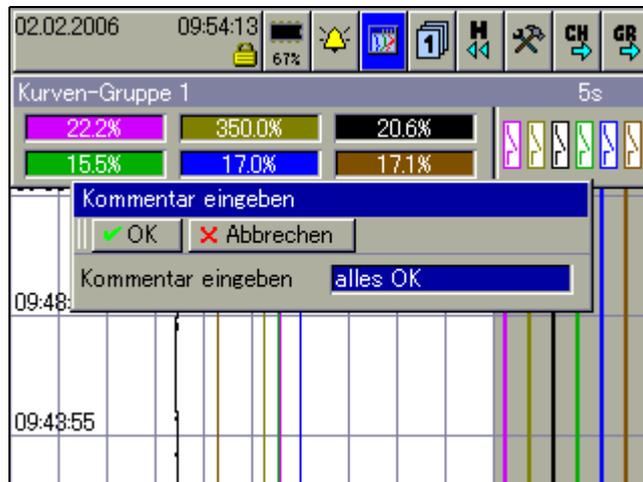


Einzel- darstellung



4.11 Kommentareingabe

Mit der Funktion kann ein Text (max. 31 Zeichen) eingegeben werden, der nach Abschluss der Eingabe in die Ereignisliste eingetragen wird.



In der Kurvendarstellung (in der dargestellten Gruppe) wird die Texteingabe mit einem Bleistift markiert.



- ⇒ Kapitel 6 „Alarm- und Ereignislisten“
- ⇒ Kapitel 4.3 „Kurvendarstellung“
- ⇒ Kapitel 4.11 „Kommentareingabe“

Den Text findet man wieder in der Ereignisliste unter dem Eintrag „alle Ereignisse“, aber auch bei der entsprechenden Charge.



Werden Chargen verwendet (Parameter: *Gerätanager* → *Konfiguration* → *Chargen/Anlagen* → *Allg. Anlagenparameter* → *Anlagenanzahl* ist größer 0), sind die Gruppen den Chargen fest zugeordnet.

Anlagenanzahl	Gruppe	Anlage (Charge)
0	1 ... 9	keine
1	1 ... 9	1
2	1 ... 3 4 ... 6 7 ... 9	1 2 nicht zugeordnet
3	1 ... 3 4 ... 6 7 ... 9	1 2 3

5 Speicherdarstellung (Historie)

Mit der Funktion Speicherdarstellung können Daten des geräteinternen Arbeitsspeichers (SRAM) dargestellt und überprüft werden. Die Größe des Speichers für die Speicherdarstellung lässt sich konfigurieren.

Die Speicherdarstellung ist in den Darstellungen „Kurvendarstellung“ und „Binärdarstellung“ aktivierbar und wird ebenfalls bei der Darstellung abgeschlossener Chargen verwendet.



Die Speicherdarstellung lässt sich nur aufrufen, wenn bei der Konfiguration der Gruppe der Parameter *Konfiguration* → *Gruppen* → *Gruppe x* → *Parameter* → *Status* auf „Anzeigen, Speichern“ steht.

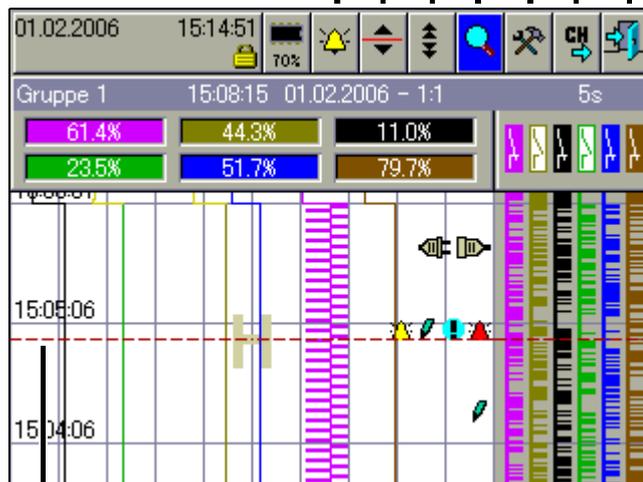
Speicherdarstellung aktivieren



- * In der „Kurvendarstellung“ oder der „Digitaldarstellung“ das „H“-Symbol durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes auswählen und aktivieren.



Speicherdarstellung beenden
Kanal-Weiterschaltung
numerische Messwertanzeige
(Min- / Max-Umschaltung)
Zoomen und Suchen
seitenweise Rollen
zeilenweise Rollen
Ereignisliste



aktuelle Cursor-Position

In der Mitte des Visualisierungsfensters wird ein Cursor eingeblendet. Die dazugehörigen Messwerte werden in der Zeile der „numerischen Messwertanzeige“ dargestellt. In der „Status- & Titelzeile“ wird die zugehörige Uhrzeit zur aktuellen Cursor-Position, der damalige Speicherzyklus sowie der Abbildungsmaßstab angezeigt.

5 Speicherdarstellung (Historie)

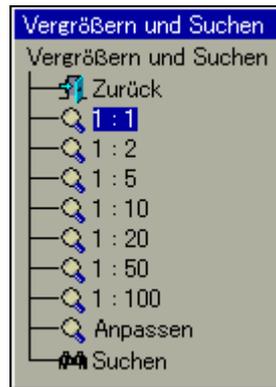
Ereignisliste Mit der Funktion wird die Ereignisliste der sichtbaren Gruppe dargestellt. In der Liste wird die Meldung angezeigt, die sich am nächsten am Cursor befindet.
⇒ Kapitel 6 „Alarm- und Ereignislisten“

zeilenweise Rollen Durch Drehen des Bedienknopfes verschiebt sich der Cursor im Visualisierungsfenster. Die Daten in der „numerischen Messwertanzeige“ werden mit jeder Verschiebung aktualisiert. Gelangt man an die Fenstergrenzen, wird die Messwertkurve automatisch verschoben und die gewünschten Daten dargestellt.
Beendet wird das „zeilenweise Rollen“ durch Drücken des Bedienknopfes.

seitenweise Rollen Durch Drehen des Bedienknopfes wird die Darstellung um einen ganzen Bildschirminhalt (Seite) verschoben. Die Daten in der „numerischen Messwertanzeige“ werden mit jeder Verschiebung aktualisiert. Der Cursor wird vom System bei Bedarf automatisch an das Fensterende positioniert.
Beendet wird das „seitenweise Rollen“ durch Betätigen des Bedienknopfes.

Zoomen und Suchen Mit der Funktion wird beeinflusst, aus wievielen Messwerten ein Bildpunkt berechnet wird, und es können Messwerte nach Datum und Zeit gesucht werden.

Zoomen



Werkseitig eingestellt ist „1:1“, was bedeutet, dass jeder Messwert aus dem Historienspeicher dargestellt wird. „1:2“ bedeutet, dass jeder zweite Messwert dargestellt wird, usw.

- * Durch Drehen des Bedienknopfes den Zoom-Faktor auswählen.
- * Durch Betätigen des Bedienknopfes wird das Dialogfenster geschlossen und der neue Zoom-Faktor aktiviert.
- * Durch Auswahl von „Exit“ wird das Dialogfenster geschlossen und die Darstellung nicht verändert.

Anpassen

Die Funktion ist nur bei der Darstellung der Daten einer abgeschlossenen Charge verfügbar. Wird die Funktion ausgewählt, wird der Zoom-Faktor automatisch so angepasst, dass die Messwertkurve der abgeschlossenen Charge in einem Fenster dargestellt wird. Zur Auswertung einer Charge sollte jedoch die 1:1-Darstellung verwendet werden.

5 Speicherdarstellung (Historie)

Suchen

Wählen Sie „Suchen“ aus, wird das Dialogfenster für die Datumseingabe dargestellt.



* Datum und Zeit auswählen und Dialog mit OK beenden.

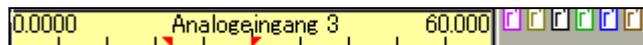
Der Cursor wird, wenn sich das eingegebene Datum im Historienspeicher befindet, an die gewünschte Position bewegt und die Daten dargestellt.

numerische Messwert- anzeige

Die Funktion entscheidet darüber, ob in der „numerischen Messwertanzeige“ die Min- oder die Max-Werte angezeigt werden. Min- oder Max-Werte entstehen dadurch, dass mehr Messwerte aufgezeichnet als dargestellt werden. Dies ist der Fall, wenn bei einer Betriebsart einer Gruppe die „Min-/Max-Wert-Registrierung“ aktiviert wurde.

Kanal-Weiter- schaltung

Mit der Funktion aktivieren Sie die Anzeige der Skalierung. Durch mehrmaliges Aufrufen der Funktion wird die Skalierung der Kanäle innerhalb der Gruppe durchgeschaltet und zum Schluss wieder ausgeblendet.



Speicherdar- stellung beenden

Mit der Funktion wird die Darstellung der im geräteinternen Arbeitsspeicher verfügbaren Daten beendet.

5 Speicherdarstellung (Historie)

6 Alarm- und Ereignislisten

Die Alarm- und Ereignislisten können auf zwei Arten aufgerufen werden:

- Aufruf aus einer der Visualisierungen wie z. B. Kurvendarstellung (Kapitel 4.2 „Kopfzeilenübersicht“)

und

- Aufruf aus der Speicherdarstellung (Kapitel 5 „Speicherdarstellung (Historie)“).

Alarmlisten

Alarmlisten enthalten nur die aktuell anstehenden Alarmer und Störungen.



Die Alarmliste wird nicht aktualisiert, solange das Fenster geöffnet ist. Abhilfe: Einmal schließen und wieder öffnen. Dadurch werden die Alarmer aktualisiert.

Ereignislisten

Ereignislisten enthalten alle aufgetretenen Ereignisse einschließlich aller Alarmer und Störungen.



In jede der beiden Listen passen max. 150 Einträge. Die Listen werden bei einer Umkonfiguration gelöscht.



Die folgende Beschreibung geht davon aus, dass drei Chargen verwendet werden. Die Anzahl der Chargen kann variieren, weil sie durch den Anwender konfigurierbar ist.

6 Alarm- und Ereignislisten

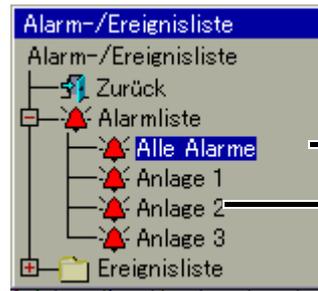
6.1 Aufruf aus einer der Visualisierungen

- * In der Kopfzeile das Glocken-Symbol durch Drehen des Bedienknopfes auswählen und Drücken aktivieren.



- * Die gewünschte Liste auswählen.

Alarmliste aktivieren



Gesamtliste der Alarme

Chargenbezogene Alarmlisten.

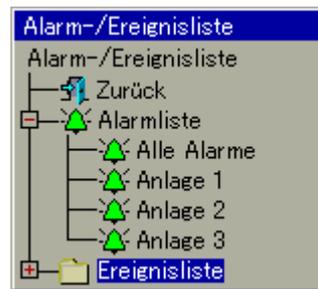
Wird die Chargenanzahl verringert, werden weniger Einträge eingeblendet.

- * Liste durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes auswählen und aktivieren.

Ereignisliste aktivieren

Der Verzeichnisbaum der Ereignislisten muss zunächst „aufgeklappt“ werden.

- * Ereignisliste durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes auswählen und aktivieren.



Gesamtliste der Ereignisse

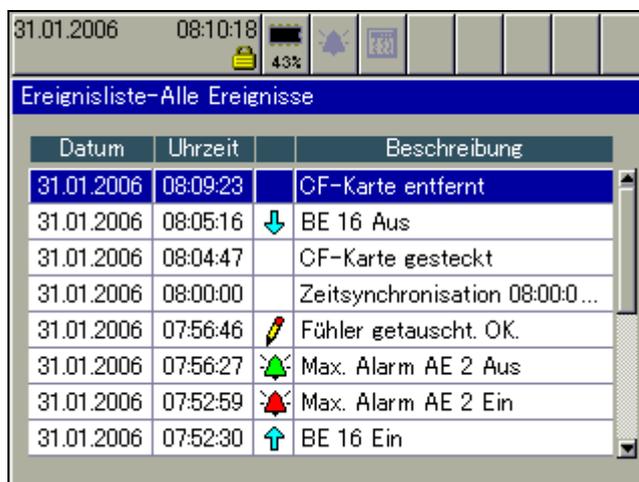
Chargenbezogene Ereignislisten

6 Alarm- und Ereignislisten

- * Liste durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes auswählen und aktivieren.

Beispiel

Im Beispiel sehen Sie eine komplette Ereignisliste.



Datum	Uhrzeit	Beschreibung
31.01.2006	08:09:23	CF-Karte entfernt
31.01.2006	08:05:16	BE 16 Aus
31.01.2006	08:04:47	CF-Karte gesteckt
31.01.2006	08:00:00	Zeitsynchronisation 08:00:0...
31.01.2006	07:56:46	Fühler getauscht. OK.
31.01.2006	07:56:27	Max. Alarm AE 2 Aus
31.01.2006	07:52:59	Max. Alarm AE 2 Ein
31.01.2006	07:52:30	BE 16 Ein

Liste schließen

- * Die Ereignisliste durch Drücken des Bedienknopfes schließen.

Die Visualisierung, die vor dem Aufruf der Liste aktiv war, wird wieder dargestellt.

6 Alarm- und Ereignislisten

6.2 Aufruf aus der Speicherdarstellung



- * In der Kopfzeile das Glocken-Symbol durch Drehen und Drücken des Bedientastens auswählen und aktivieren.



Bei der Speicherdarstellung wird die Ereignisliste der aktiven Gruppe dargestellt. In der Liste wird die Meldung angezeigt, die sich am nächsten am Cursor befindet.

- Liste schließen** * Die Ereignisliste durch Drücken des Bedientastens schließen.

Die Speicherdarstellung, die vor dem Aufruf der Liste aktiv war, wird wieder dargestellt.

6.3 Symbole

	Netz-Ein (Gerät wurde eingeschaltet)
	Netz-Aus (Gerät wurde ausgeschaltet)
	Störung
	Alarm geht (Alarm nicht mehr vorhanden)
	Alarm kommt (Alarm liegt vor)
	Kommentar
	Ereignis kommt (z. B. Binäreingang wird geschlossen)
	Ereignis geht (z. B. Binäreingang wird geöffnet)
(kein Symbol)	weitere Meldungen

7 Speichermanager

Der Speichermanager beinhaltet Funktionen zum Datenaustausch zwischen Bildschirmschreiber und CF-Speicherkarten bzw. USB-Speichersticks.



Symbole

Das Symbol des Speichermanagers (Speichermanager-Menü) in der Kopfzeile kann verschieden dargestellt sein.



Angezeigt wird der freie Speicherplatz der eingelegten CF-Speicherkarte.



Angezeigt wird der freie Speicherplatz des gesteckten USB-Speichersticks.

Ist keine CF-Karte bzw. kein USB-Speicherstick eingelegt, wird je nach konfigurierter Art des Datenauslesens, eines der folgenden Symbole angezeigt.



Angezeigt wird der freie interne Speicherplatz in Bezug auf das Datenauslesen mit einer CF-Speicherkarte bzw. eines USB-Speichersticks.



Angezeigt wird der freie interne Speicherplatz in Bezug auf das Datenauslesen über Schnittstelle.

Aktivierung für CF-Karten



Der Zugriff auf das Menü Speichermanager über die Kopfzeile des Bildschirmschreibers ist nur möglich, wenn eine CF-Karte im Gerät gesteckt ist.

Ist eine der Visualisierungen (Kapitel 4 - z.B. Kurvendarstellung) aktiv wenn eine CF-Karte eingesteckt wird, erscheint das Menü automatisch.

Sind nicht alle Funktionen aktivierbar, müssen Sie sich erst am Gerät anmelden, um die notwendigen Rechte zu erhalten.

⇒ Kapitel 8.2 „An- und Abmelden“



Die CF-Karte darf nicht entnommen werden, wenn gerade ein Datentransfer zu oder von ihr stattfindet.



Wenn dieses Symbol in der Status- & Titelseite steht, CF-Karte **nicht** entnehmen!

7 Speichermanager

Aktivierung für USB-Stick



Der Zugriff auf das Menü Speichermanager über die Kopfzeile ist bei USB-Speichersticks **nicht** möglich.

Ist eine der Visualisierungen (Kapitel 4 - z.B. Kurvendarstellung) aktiv, wenn ein USB-Speicherstick eingesteckt wird, erscheint das Menü automatisch und bleibt aktiv, bis der Speicherstick wieder entfernt wird.

Sind nicht alle Funktionen aktivierbar, müssen Sie sich erst am Gerät anmelden, um die notwendigen Rechte zu erhalten.

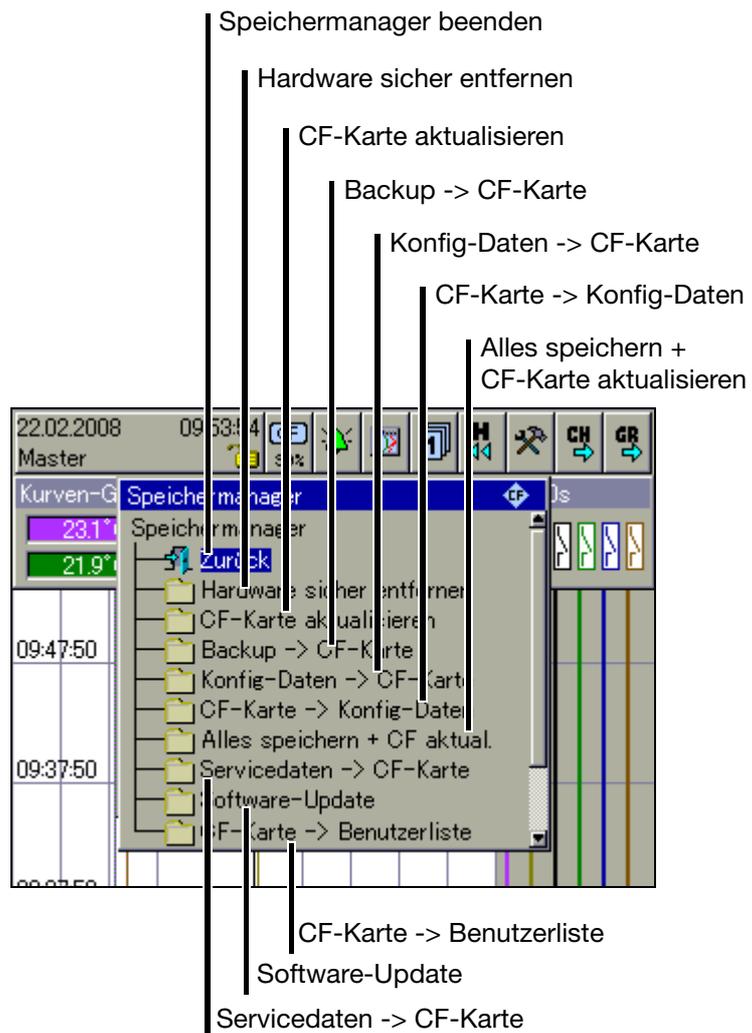
⇒ Kapitel 8.2 „An- und Abmelden“



Der USB-Speicherstick darf nicht entnommen werden, wenn gerade ein Datentransfer zu oder vom ihm stattfindet.

Start über Menü

- * Speichermanager durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes aktivieren (CF-Karte muss eingesteckt sein).



7 Speichermanager



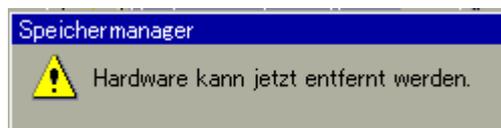
Die Funktionen des Speichermanagers sind für CF-Karten und für USB-Speichersticks gleich. Bei USB-Sticks steht bei den Menüeinträgen nicht „CF-Karte“, sondern „USB-Stick“.

Speichermanager beenden

Speichermanager beenden und die letzte Visualisierung wieder aktivieren.

Hardware sicher entfernen

Die Funktion sollte immer vor dem Entnehmen einer CF-Karte oder eines USB-Sticks aufgerufen werden. Nur dadurch ist sichergestellt, dass die Dateien auf dem Datenträger ordnungsgemäß gespeichert wurden. Erscheint die Meldung „Hardware kann jetzt entfernt werden“, kann der Datenträger entfernt werden.



CF-Karte aktualisieren

Noch nicht auf eine CF-Karte (einen USB-Stick) gesicherte Messdaten werden auf den Datenträger geschrieben.

Backup -> CF-Karte

Alle Messdaten im Speicher (auch die schon einmal abgeholten) werden auf den Datenträger geschrieben.

Konfig-Daten -> CF-Karte

Die Konfigurationsdaten und die Benutzerliste (für die Passwortverwaltung) werden auf den Datenträger geschrieben.

CF-Karte -> Konfig-Daten

Die Konfigurationsdaten werden vom Datenträger ins Gerät eingelesen.



Das Gerät wird dadurch neu konfiguriert.

Die Datenaufzeichnung wird anschließend neu gestartet.

Alles speichern + CF-Karte aktualisieren

Alle laufenden Reports werden abgeschlossen und mit den noch nicht gesicherten Messdaten auf den Datenträger geschrieben. Mitgespeichert werden auch die aktuellen Zähler- und Integratorstände.

Servicedaten -> CF-Karte

Spezielle Daten werden auf die CF-Karte gesichert. Die Funktion darf nur durchgeführt werden, wenn der Anwender von einem Servicetechniker des Geräteherstellers dazu aufgefordert wird.

Software-Update

Die Funktion dient zum Einlesen einer neuen Geräte-Software (Firmware). Dazu wird eine spezielle CF-Karte benötigt. Das Update darf nur durch einen Servicetechniker des Geräteherstellers vorgenommen werden.

CF-Karte -> Benutzerliste

Die Benutzerliste wird vom Datenträger eingelesen und im Schreiber aktiviert.

7 Speichermanager

Allgemeine Hinweise



Die Funktion *CF-Karte aktualisieren* liest Daten aus, die noch nicht ausgelesen wurden. Nach dem Auslesen werden die Daten im Gerät als gelesen markiert, aber nicht gelöscht.

Die Funktion *Backup → CF-Karte* liest alle Daten des internen Speichers aus, auch die, die bereits ausgelesen wurden. Nach dem Auslesen werden die Daten im Gerät als gelesen markiert. Die Funktion *Backup → CF-Karte* ist somit ideal für Test- und Servicearbeiten.

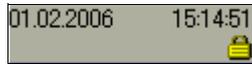


Es darf immer nur ein Datenträger in den Bildschirmschreiber gesteckt werden, entweder eine CF-Speicherkarte oder ein USB-Speicherstick. Bildschirmschreiber ohne Option Edelstahl sind mit zwei USB-Host-Schnittstellen ausgestattet (eine auf der Vorderseite, eine auf der Rückseite). Auch hier darf nur eine verwendet werden und **nicht** beide gleichzeitig.

8 Gerätemanager

Die Funktionen des Gerätemanagers unterscheiden sich je nach dem, ob ein Benutzer angemeldet ist oder nicht.

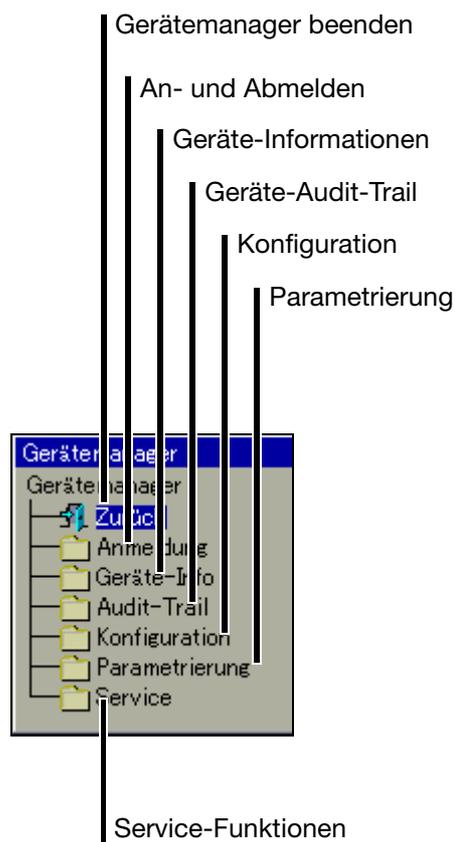
kein Benutzer angemeldet



Benutzer „User“ angemeldet



Benutzer „Master“ angemeldet



Die Unterschiede zwischen „kein Benutzer angemeldet“ und „User angemeldet“ werden erst im Untermenü „Parametrierung“ sichtbar.

8 Gerätemanager

8.1 Gerätemanager beenden

Gerätemanager beenden und die letzte Visualisierung wieder aktivieren.

8.2 An- und Abmelden

- * *Gerätemanager* in der Kopfzeile durch Drehen des Bedienknopfes auswählen.
- * *Gerätemanager* durch Drücken des Bedienknopfes aktivieren.
- * Im *Gerätemanager* die Funktion *Anmeldung* aktivieren.



Standard-Benutzer



Werkseitig wird der Bildschirmschreiber mit einer internen Benutzerliste ausgeliefert, die zwei Benutzer umfasst.

1. Benutzer: Master Kennwort: 9200
2. Benutzer: User Kennwort: 0

Durch das Setup-Programm können die beiden Benutzernamen sowie deren Passwörter und Rechte verändert und in das Gerät transferiert werden.

Anmelden

- * Im Menü *Gerätemanager* → *Anmeldung* die Funktion *Anmeldung* aktivieren.



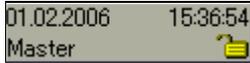
- * Benutzer auswählen. Der Benutzername kann durch Betätigen des Bedienknopfes gewechselt werden.

8 Gerätemanager

- * Mit dem Bedienknopf „OK“ auswählen und Bedienknopf drücken.



- * Kennwort durch Drehen und Drücken des Bedienknopfs eingeben und die Eingabe mit „OK“ beenden.

Sie sind nun am System angemeldet. 

8 Gerätemanager

8.3 Geräte-Informationen

Mit der Funktion erhalten Sie Informationen über die Hard- und Software des Gerätes. Weiterhin können die Momentanwerte aller internen und externen Eingänge kontrolliert werden.

Durch Drehen des Bedienknopfes wird jede einzelne Tabelle dargestellt. Geschlossen wird die Funktion durch Drücken des Bedienknopfes.

Version

konfigurierbarer Gerätename

Version der Geräte-Software (Firmware)

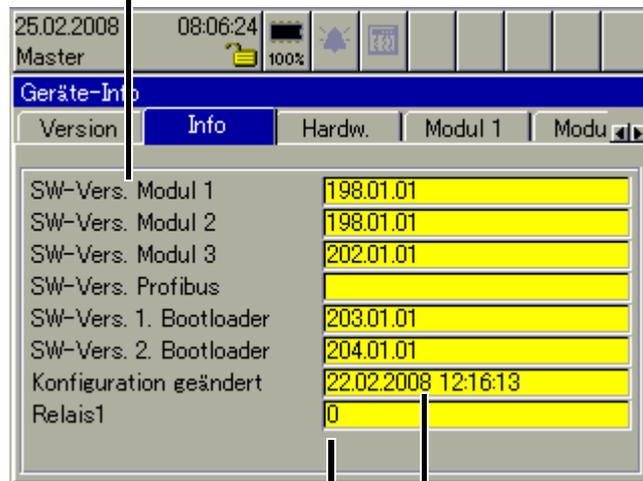
Geräte-Info	Version	Info	Hardw	Modul 1	Modu
Gerätename	Schreiber				
SW-Version	187.02.01 -38				
VDN-Version					
Seriennr. Gerät	000000000000000000000000				
Seriennr. CPU	000000000000000000000008				
Seriennr. Modul 1	FA01026209P00233608				
Seriennr. Modul 2	FA01026209P00233607				
Seriennr. Modul 3					
Serviceinformation					

Modul 1 = unterer Modulsteckplatz
Modul 2 = mittlerer Modulsteckplatz
Modul 3 = oberer Modulsteckplatz

8 Gerätemanager

Info

Modul 1 = unterer Modulsteckplatz
Modul 2 = mittlerer Modulsteckplatz
Modul 3 = oberer Modulsteckplatz



Datum und Zeit der letzten Neukonfiguration

Schaltzustand von Relais 1 (serienmäßig eingebaut);
0 = nicht geschaltet

Hardware

unterer Modulsteckplatz
mittlerer Modulsteckplatz
oberer Modulsteckplatz

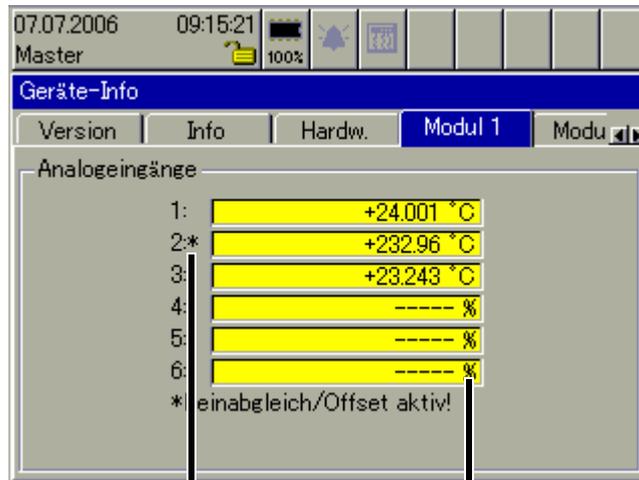


RS232 für Barcode-Leser

8 Gerätemanager

Modul 1

Nachfolgendes Bild zeigt ein Modul, das mit 6 Analogeingängen bestückt ist. Je nach Bestückung kann das Bild unterschiedlich aussehen. Modul 1 befindet sich im unteren Modulsteckplatz.

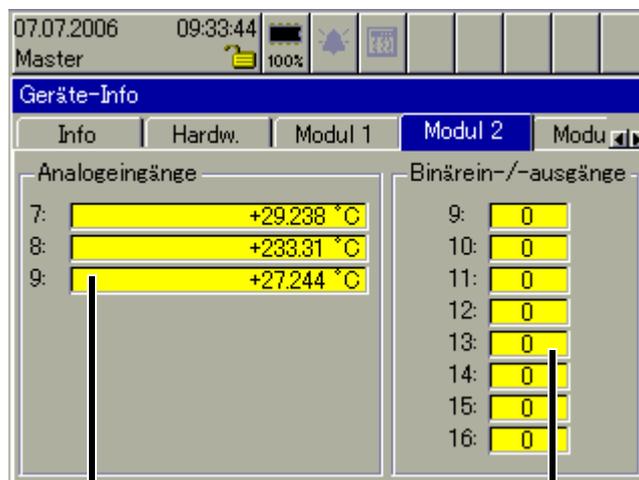


Der * sagt aus, dass bei diesem Kanal ein Offset oder ein Feinabgleich aktiv ist.

Anzeige der aktuellen Analogwerte von Modul 1

Modul 2

Nachfolgendes Bild zeigt ein Modul, das mit 3 Analogeingängen und 8 Binäreingängen/-ausgängen bestückt ist. Je nach Bestückung kann das Bild unterschiedlich aussehen. Modul 2 befindet sich im mittleren Modulsteckplatz.

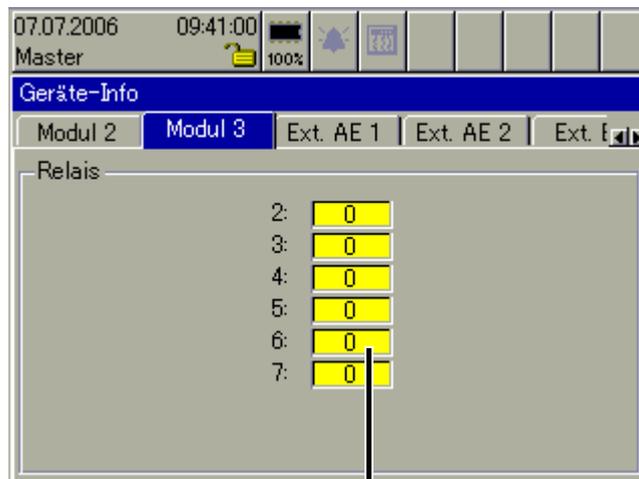


Anzeige der aktuellen Analogwerte von Modul 2

Zustand der Binäreingänge/-ausgänge (0 = nicht aktiv).

Modul 3

Nachfolgendes Bild zeigt ein Modul, das mit einer Relaiskarte (6 Relais) bestückt ist. Je nach Bestückung kann das Bild unterschiedlich aussehen. Modul 3 befindet sich im oberen Modulsteckplatz.



Schaltzustand der Relais
(0 = nicht geschaltet).

Ext. AE 1 ... 2

In den beiden Fenstern werden die aktuellen externen Analogeingänge angezeigt. Externe Analogeingänge werden über eine der Schnittstellen in das Gerät eingelesen (z. B. durch Modbus-Master-Funktion).

Ext. BE

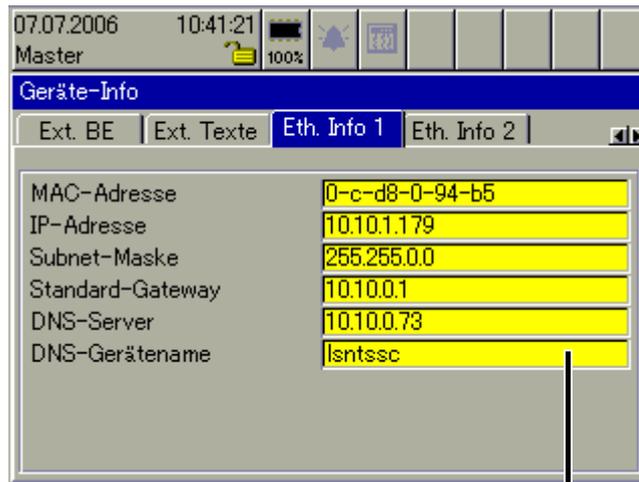
In dem Fenster werden die aktuellen externen Binäreingänge angezeigt. Externe Binäreingänge werden über eine der Schnittstellen in das Gerät eingelesen (z. B. durch Modbus-Master-Funktion). Im Gegensatz zu den internen Binäreingängen/-ausgängen stehen externe Binärausgänge nicht zur Verfügung.

Ext. Texte

In dem Fenster werden die aktuellen externen Texte, die als Beschriftung oder Informationstext in die Chargenprotokolle eingebunden werden können, angezeigt. Die externen Texte werden über eine der Schnittstellen in das Gerät eingelesen (z. B. durch Modbus-Master-Funktion).

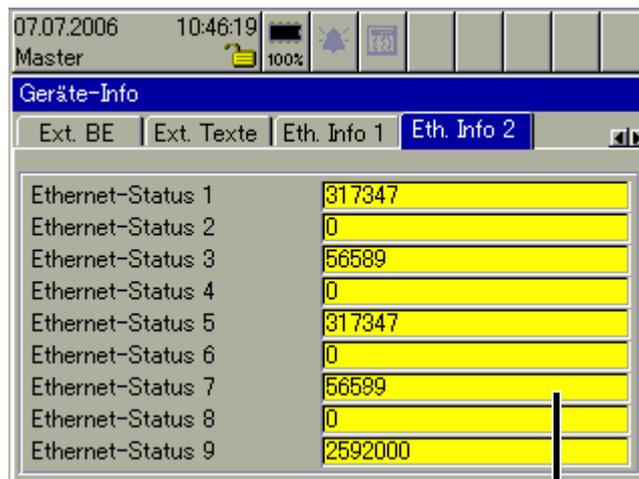
8 Gerätemanager

Eth Info 1



Informationen über die aktuelle Ethernet-Konfiguration

Eth. Info 2



Informationen über die aktuelle Ethernet-Kommunikation

Parameter	Beschreibung
Ethernet-Status 1	empfangene Ethernet-Telegramme (received ethernet packets)
Ethernet-Status 2	empfangene, fehlerhafte Ethernet-Telegramme (received ethernet packets with errors)
Ethernet-Status 3	gesendete Ethernet-Telegramme (transmitted ethernet packets)
Ethernet-Status 4	gesendete, fehlerhafte Ethernet-Telegramme (transmitted ethernet packets with errors)

Parameter	Beschreibung
Ethernet-Status 5	empfangene TCP-Telegramme (received TCP packets)
Ethernet-Status 6	empfangene, fehlerhafte TCP-Telegramme (received TCP packets with errors)
Ethernet-Status 7	gesendete TCP-Telegramme (transmitted TCP packets)
Ethernet-Status 8	gesendete, fehlerhafte TCP-Telegramme (transmitted TCP packets with errors)
Ethernet-Status 9	empfangene LEASE-Zeit in Sekunden (received Lease-Time)

USB Info

In dem Fenster werden Informationen über die USB-Schnittstellen angezeigt. Diese Informationen sind nur im Servicefall von Interesse.

Schnittstelle

In dem Fenster werden Informationen zu den seriellen Schnittstellen und zur PROFIBUS-DP-Schnittstelle angezeigt. Der Benutzer kann die eingestellten Schnittstellenparameter einsehen, ohne in die Konfiguration gehen zu müssen. Auch, wenn kein Benutzer am Gerät angemeldet ist, sind die Parameter einsehbar.

8.4 Geräte-Audit-Trail

Im Audit-Trail werden Benutzereingriffe am Gerät mit protokolliert.

Datum	Uhrzeit	Beschreibung
14.02.2006	10:25:36	Neue Konfiguration
14.02.2006	10:25:08	Anmeldung
14.02.2006	10:02:16	Abmeldung
14.02.2006	08:47:14	Anmeldung
14.02.2006	06:36:40	Netz Ein
13.02.2006	16:45:55	Netz Aus
13.02.2006	16:26:54	CF-Karte entfernt
13.02.2006	15:57:40	Netz Ein

Geschlossen wird die Funktion durch Drücken des Bedienknopfes.

8 Gerätemanager

8.5 Konfiguration

Mit der Funktion kann die Konfiguration des Gerätes geändert werden.

⇒ Siehe 59485



Eine Veränderung der Konfiguration führt dazu, dass die laufende Aufzeichnung geschlossen und die neuen Daten von den „alten“ zeitlich getrennt aufgezeichnet werden. Die Daten vor und nach der Umkonfiguration können im PC nicht als ein Ganzes dargestellt werden. Das Gerät arbeitet mit einer neuen Konfiguration.

8.6 Parametrierung

Bei der Parametrierung stehen einige Funktionen nicht zur Verfügung, wenn kein Benutzer angemeldet oder ein angemeldeter Benutzer nicht die Rechte an den Funktionen hat.

Standardmäßig freigegeben ist nur das Setzen der einzelnen aktuellen Chargennummern.

⇒ Siehe 59485

8.7 Service

Auch die Service-Funktionen stehen nicht zur Verfügung, wenn kein Benutzer angemeldet oder ein angemeldeter Benutzer nicht die Rechte an den Funktionen hat.



Konfig.-> Werkseinstellung

Die aktuelle Konfiguration kann als neue Werkseinstellung geräteintern gesichert werden.

Werkseinstellung übernehmen

Die Werkseinstellung - z.B. durch „Konfig.->Werkseinstellung“ angelegt - wird abgerufen und das Gerät neu eingestellt.

Debugfenster

Die Funktion darf nur von einem Servicetechniker des Geräteherstellers verwendet werden.

8 Gerätemanager

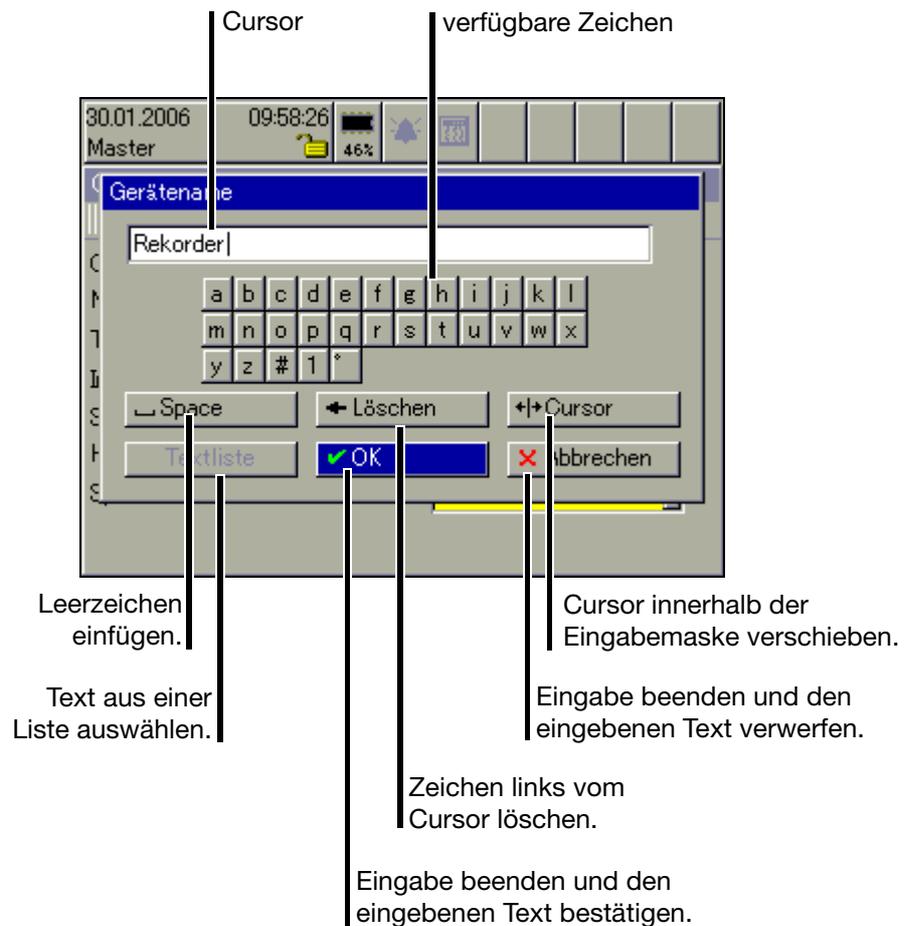
9.1 Texteingabe

9.1.1 Zeichen eingeben

Wird ein Text-Eingabefeld ausgewählt und durch Drücken des Bedienknopfes aktiviert, kann der Text eingegeben oder verändert werden.



Der Cursor (Positionieranzeige) steht am Ende der aktuellen Einstellung. Die aktive Taste bzw. Funktion, die beim Drücken des Bedienknopfes ausgeführt wird, ist blau dargestellt.



verfügbare Zeichen

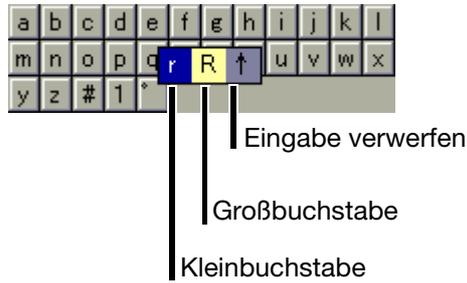


Die abgebildeten verfügbaren Zeichen sind nur ein Beispiel. Sie können mit dem Setup-Programm auf eigene Wünsche angepasst werden.

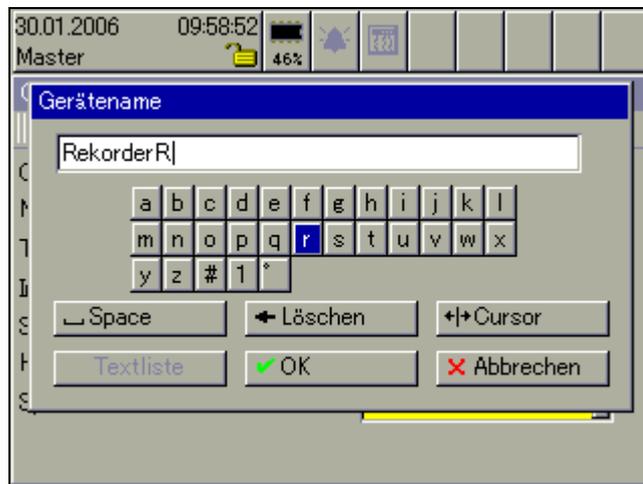
9 Text- und Werteingabe

Zeichen eingeben

- * Cursor auf gewünschtes Zeichen bewegen und Bedientopf drücken.
Ein weiteres Auswahlfenster öffnet sich.



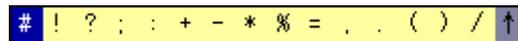
- * Durch Drehen Kleinbuchstabe, Großbuchstabe oder Verwerfen auswählen und die Auswahl durch Drücken des Bedientopfes abschließen.



Sonderzeichen eingeben

Sonderzeichen werden wie Text eingegeben.

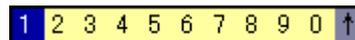
- * Zeichen „#“ auswählen und Bedientopf drücken.
Die Auswahl aller verfügbaren Sonderzeichen wird dargestellt.



Auch hier erfolgt die Auswahl und die Zeichenübernahme durch Drehen und Drücken des Bedientopfes.

Zahlen eingeben

- * Zahl „1“ auswählen und Bedientopf drücken.
Die Auswahl aller verfügbaren Zahlen wird eingeblendet.

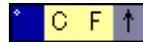


Die Auswahl und die Zahlenübernahme erfolgt durch Drehen und Drücken des Bedientopfes.

Temperatureinheit auswählen

- * „°“ auswählen und Bedienknopf drücken.

Die Auswahl aller verfügbaren Temperatureinheiten wird eingeblendet. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurden das Gradzeichen (°) und die Einheit (C oder F) getrennt und sind separat auszuwählen.



Die Auswahl und die Übernahme der Zeichen erfolgt durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes.

9.1.2 Leerzeichen einfügen

- * Die Leerzeichenschaltfläche auswählen () und den Bedienknopf drücken.

Das Leerzeichen wird rechts vom Cursor eingefügt.

9.1.3 Zeichen löschen

- * Die Löschschriftfläche auswählen () und den Bedienknopf drücken.

Das Zeichen links vom Cursor wird gelöscht.

9.1.4 Cursor verschieben

- * Die Cursor-Positionier-Schaltfläche auswählen () und den Bedienknopf drücken.

Der Cursor kann verschoben werden. Durch erneute Betätigung des Bedienknopfes wird das Verschieben beendet.

9.1.5 Text aus Textliste einfügen

Die letzten 20 eingegebenen Texte (die mit OK bestätigt wurden) werden in einer geräteinternen Textliste gespeichert. Über die Funktion kann die Liste aufgerufen und ein Text als aktueller ausgewählt werden.

- * Textliste aufrufen ().

Die Auswahl und die Übernahme des gewünschten Textes erfolgt durch Drehen und Drücken des Bedienknopfes.

9.1.6 Eingabe abschließen

- * Die OK-Schaltfläche auswählen () und den Bedienknopf drücken.

Die Zeicheneingabe wird beendet. Der eingegebene Text wird übernommen und das Dialogfenster wird geschlossen.

9 Text- und Werteingabe

9.1.7 Eingabe verwerfen

- * Die Abbruch-Schaltfläche auswählen () und den Bedienknopf drücken.

Die Zeicheneingabe wird beendet. Der eingegebene Text wird **nicht** übernommen und das Dialogfenster wird geschlossen. Die bisher aktive Einstellung bleibt erhalten.

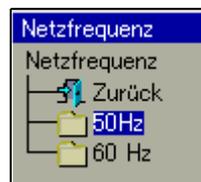
9.2 Eingabe über Auswahlfeld

Wird ein Auswahlfeld ausgewählt und durch Drücken des Bedienknopfes aktiviert, kann der Text (Wert) aus einer vorgegebenen Liste bestimmt werden.



Der Cursor (Positionieranzeige) steht auf der aktuellen Einstellung.

- * Die Auswahl über Drehen und Drücken des Bedienknopfes vornehmen.



9.3 Werteingabe

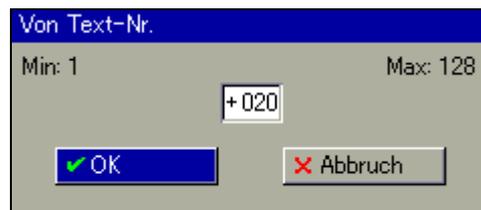
9.3.1 Ganze Zahlen (Integer)

Bei der Ganzzahl-Eingabe gibt es zwei Möglichkeiten:

- Auswahl durch Verändern der einzelnen Stellen einer Zahl oder
- Auswahl durch Dekrementieren und Inkrementieren.

Stellenweise Eingabe einer Ganzzahl

Bei der Eingabe wird jede Stelle der Zahl (Einer, Zehner, ...) und das Vorzeichen mit dem Bedienknopf eingestellt.



Beispiel

- * Durch Drehen des Bedienknopfes die Zehnerstelle „2“ auswählen ().
- * Bedienknopf drücken.

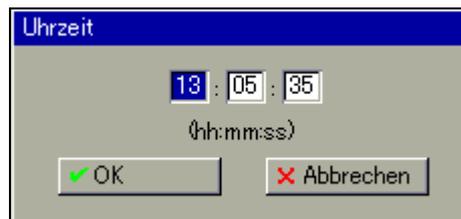
Die Zehnerstelle wird rot dargestellt, als Zeichen dafür, dass diese Stelle jetzt verändert werden kann ().

- * Durch Drehen des Bedienknopfes die Zehnerstelle ändern und die Eingabe durch Drücken des Bedienknopfes abschließen.

Die Zehnerstelle wurde geändert und wird wieder blau dargestellt ().

Auswahl durch Dekrementieren und Inkrementieren

Bei der Eingabe wird die komplette Zahl mit dem Bedienknopf um 1 verringert (dekrementiert) oder um 1 erhöht (inkrementiert).



Beispiel

- * Durch Drehen des Bedienknopfes die Stunde auswählen ().
- * Bedienknopf drücken.

Die Zahl wird rot dargestellt, als Zeichen dafür, dass sie jetzt verändert werden kann ().

- * Durch Drehen des Bedienknopfes die Zahl ändern und die Eingabe durch Drücken des Bedienknopfes abschließen.

Die Zahl wurde geändert und wird wieder blau dargestellt ().

9 Text- und Werteingabe

9.3.2 Reelle Zahlen (Fließkomma)

Bei der Eingabe von reellen Zahlen (Kommazahlen) wird jede Stelle der Zahl (Einer, Zehner, ...), die Kommaposition und das Vorzeichen mit dem Bedienknopf eingestellt.

Ablauf

- Cursor positionieren.
- Ziffer eingeben oder Kommaposition bestimmen.

Bei der Ziffereingabe wird die Ziffer rechts vom Cursor eingefügt.

Cursor positionieren

- * „Cursor“ auswählen und Bedienknopf drücken.

Die reelle Zahl wird blau hinterlegt dargestellt.

- * Cursor durch Drehen des Bedienknopfes an die gewünschte Position bewegen und den Bedienknopf drücken.

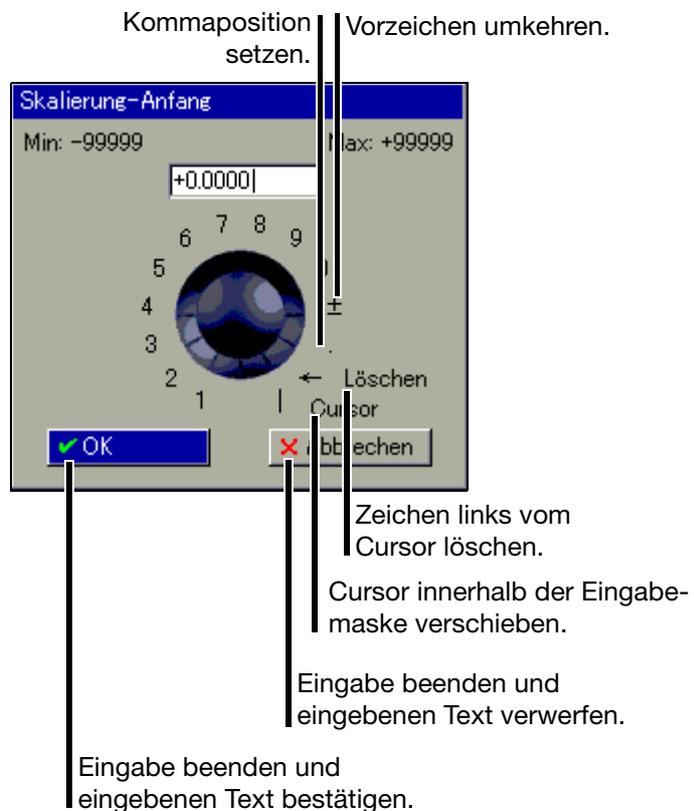


Bei der Eingabe wird die Ziffer rechts vom Cursor eingefügt, beim Löschen links vom Cursor gelöscht.

Zeichen löschen

- * Cursor positionieren.
- * „Löschen“ auswählen und Bedienknopf drücken.

Das Zeichen links vom Cursor wird gelöscht.



10.1 Allgemein

Der Webserver ist serienmäßig im Bildschirmschreiber integriert. Vier verschiedene Darstellungsarten stehen zur Verfügung:

- „Online-Visualisierung (alle Visualisierungen außer Chargen)“
- „Drei frei programmierbare HTML-Seiten“
- „Online-Visualisierung der aktuellen Chargenprotokolle“
- „4-fach-Ansicht“

Der Webserver kann PC-seitig mit dem Internet-Explorer von Microsoft® durch Eingabe der IP-Adresse (z. B. <http://10.10.90.45>) angesprochen werden. Im Gerät können DNS-Namen vergeben werden; somit kann ein Gerät auch über den DNS-Namen angesprochen werden. Für grafische Visualisierungen muss auf dem PC zusätzlich zum Internet-Explorer ein SVG-Viewer (z.B. von der Firma Adobe®) installiert sein.



Es können gleichzeitig max. 4 PC (Clients) über die Ethernet-Schnittstelle auf das Gerät (Server) zugreifen.

Anmelden

Werkseitig ist eine Kennwortabfrage aktiv. Der Anwender kann mit dem PC-Setup-Programm die Abfrage inaktiv schalten.

Bei aktiver Option (☑) wird die Eingabemaske beim nächsten Neustart des Webbrowsers automatisch ausgefüllt und braucht nur noch mit OK bestätigt zu werden.

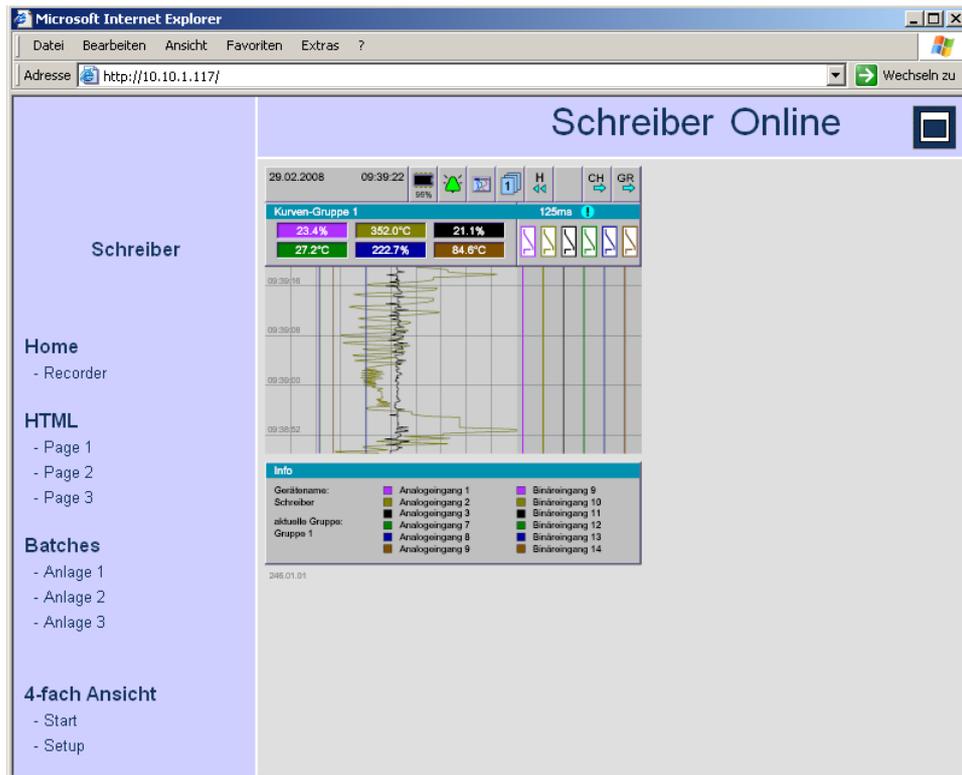
werkseitig eingestellt:
Benutzer = Master
Kennwort = 9200



Bei der Eingabe von Benutzername und Kennwort muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

10 Webserver

Startseite



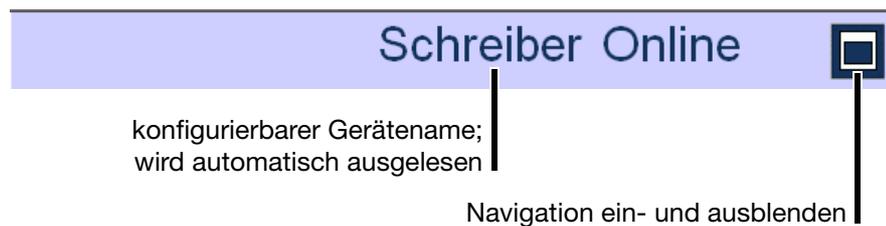
Die Online-Visualisierung wird automatisch als Startseite aktiviert, wenn der Webserver durch den Browser gestartet oder, wenn er bereits aktiviert wurde, mit der linken Maustaste der Link „-Recorder“ angeklickt wird.

Aufteilung

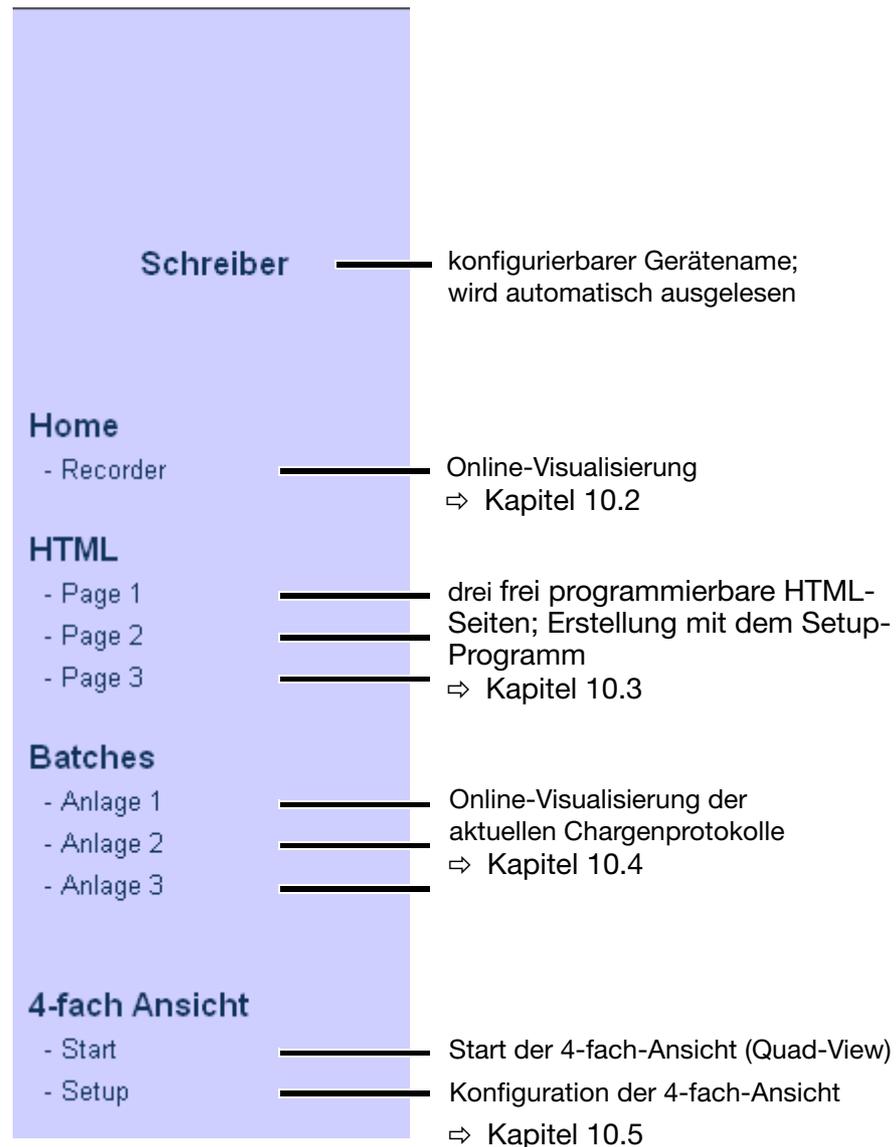
Die Darstellung des Webserver ist in drei Bereiche aufgeteilt:

- Kopfzeile
- Navigation
- Visualisierungsbereich

Kopfzeile



Navigation



Die einzelnen Seiten können durch Anklicken mit der linken Maustaste aufgerufen werden.

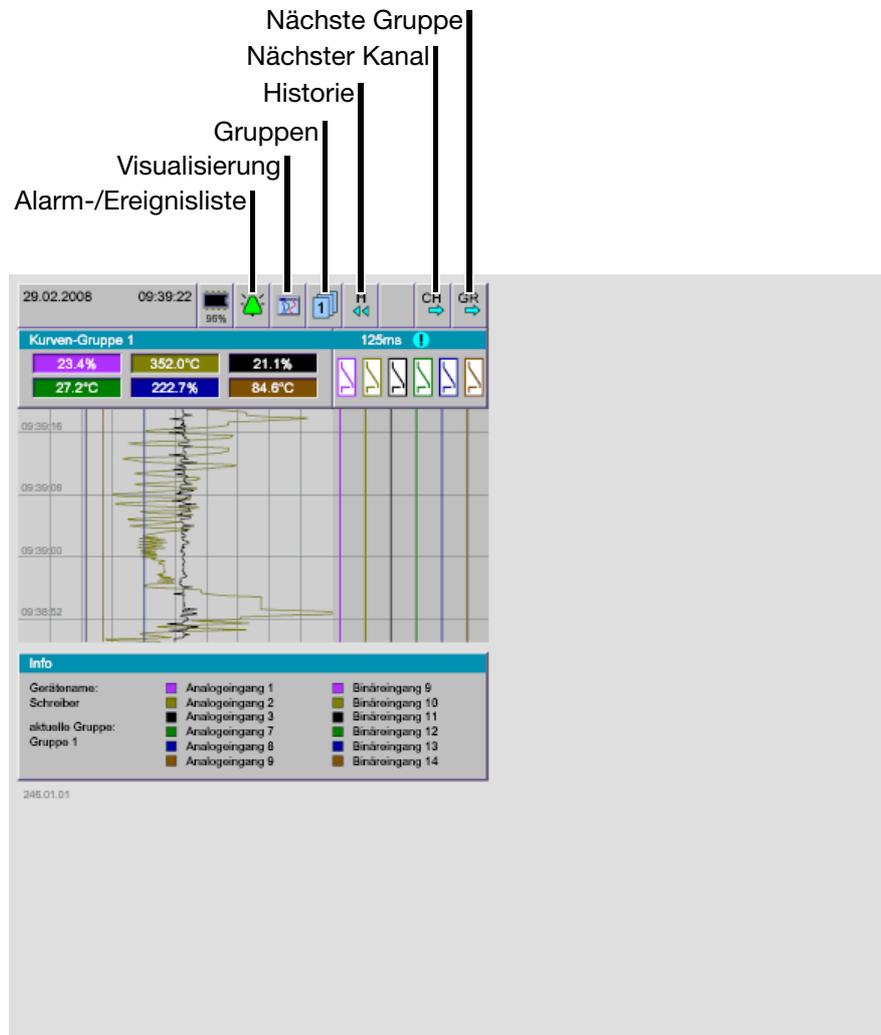
Visualisierungsbereich

Der Visualisierungsbereich zeigt die aktuellen Daten des Bildschirmschreibers. Alle 3 Sekunden werden automatisch die neuesten Daten aus dem Gerät ausgelesen.

10 Webserver

10.2 Online-Visualisierung (alle Visualisierungen außer Chargen)

Die angezeigten Daten entsprechen den konfigurierten Gruppen des Schreibers.



Im Beispielbild ist die Startseite (Home) des Webserver abgebildet. Mit dieser Seite werden die Kanäle in der gleichen Art und Weise wie auf dem Bildschirm des Schreibers dargestellt. Durch Anklicken mit der linken Maustaste können die verfügbaren Menüs des Schreibers aufgerufen werden.

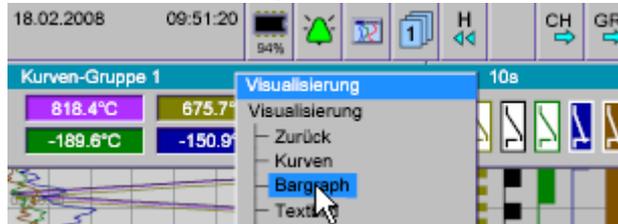
Beispiel

Umschalten auf Bargraphdarstellung

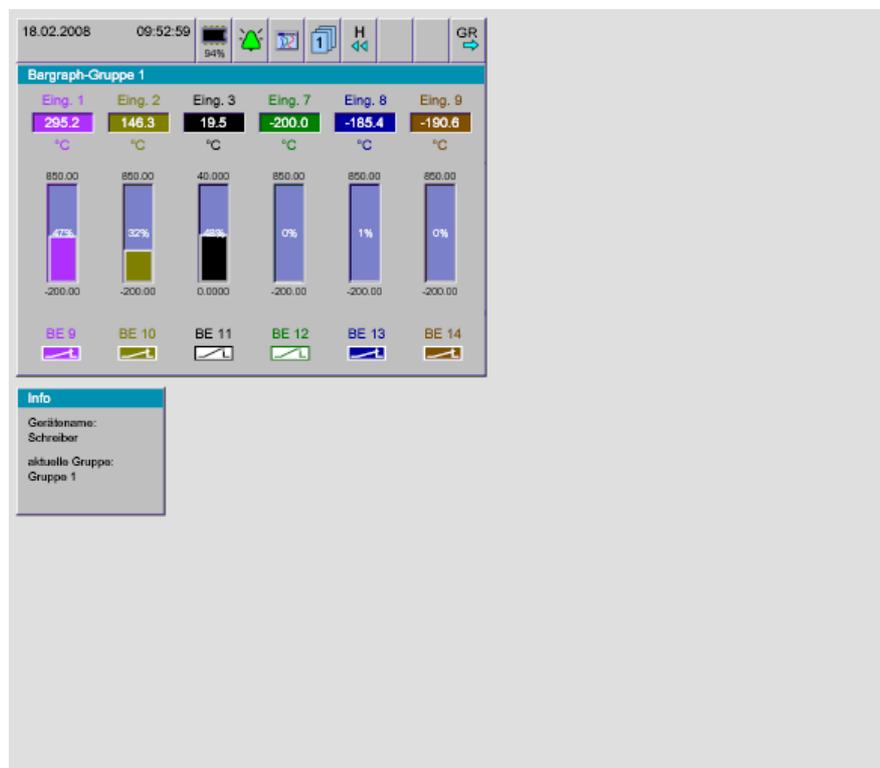
- * Mit der linken Maustaste auf das Menü Visualisierung klicken.



- * Mit der linken Maustaste auf Bargraph klicken.

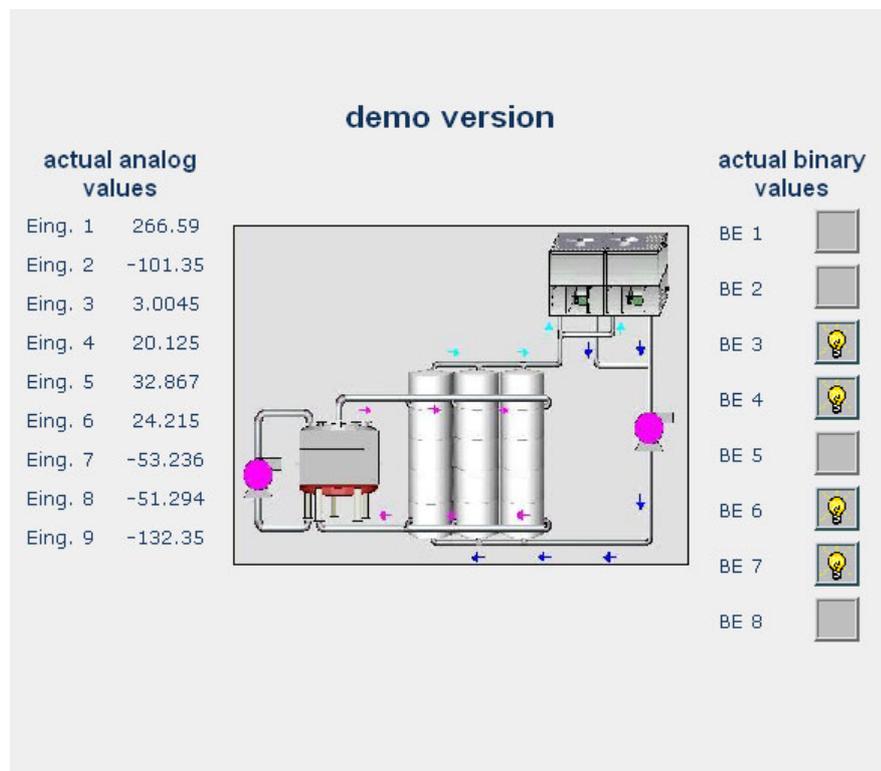


Ergebnis: Die Visualisierungsart Bargraph wird aktiviert.



10 Webserver

10.3 Drei frei programmierbare HTML-Seiten



Das Beispielbild zeigt eine von drei frei programmierbaren HTML-Seiten. Die Seiten können mit dem Setup-Programm erstellt und geändert werden.



Weitere Informationen erhalten Sie in der Anleitung zum Setup-Programm (59493).

10.4 Online-Visualisierung der aktuellen Chargenprotokolle

Werden Chargen-Seiten einer Anlage abgerufen, werden die aktuellen Daten aus dem Schreiber ausgelesen und dargestellt.

Chargen-Aufzeichnung ist aktiv  oder inaktiv

editierbares Textfeld, mit linker Maustaste anklicken und Text eingeben

Anlage 1

Anlage 1 active: 

Programmname

Kundeninfo

Chargenname

Chargennummer

Chargenstart **18.02.2008 11:28:27**

Chargenende **18.02.2008 11:29:15**

Chargendauer **00:48**

Anhang

Der „Anhang“ kann am Schreiber in der Visualisierung „Abgeschlossene Charge“ über die Funktion „Chargenauswertung“ angesehen werden

Originaltexte wieder herstellen 

Texte an den Schreiber senden 



Die Anlagenseiten (Chargenseiten) entsprechen nur den Seiten im Schreiber, wenn die werkseitige Einstellung am Schreiber beibehalten wurde.

Werden die Anlagendaten im Schreiber geändert, müssen auch die HTML-Seiten nachgepflegt werden.

10 Webserver

10.5 4-fach-Ansicht

Mit der 4-fach-Ansicht können bis zu vier Geräte visualisiert werden. Dabei kann es sich um das gleiche oder um zwei bis vier unterschiedliche Geräte handeln. Für jede Darstellung können verschiedene Visualisierungen aktiviert werden (z.B. die Kurvendarstellung und die Bargraphdarstellung eines Gerätes in zwei Ansichten).

Bevor die 4-fach-Ansicht verwendet werden kann, muss die Funktion konfiguriert werden.

- * Mit der linken Maustaste „Setup“ anklicken.



Setup

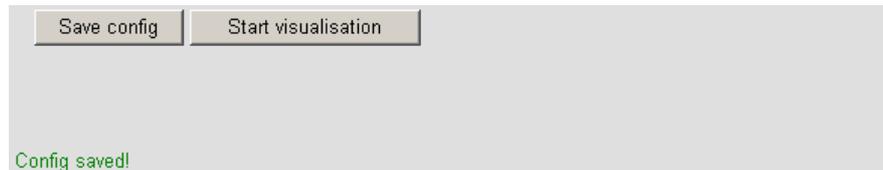
Das Setup-Fenster, in dem alle verwendeten IP-Adressen konfiguriert werden, wird geöffnet.



Sind alle oder einige Felder leer, wurden sie noch nicht für die 4-fach-Ansicht konfiguriert.

- * Konfiguration vornehmen und mit der linken Maustaste „Save config“ anklicken.

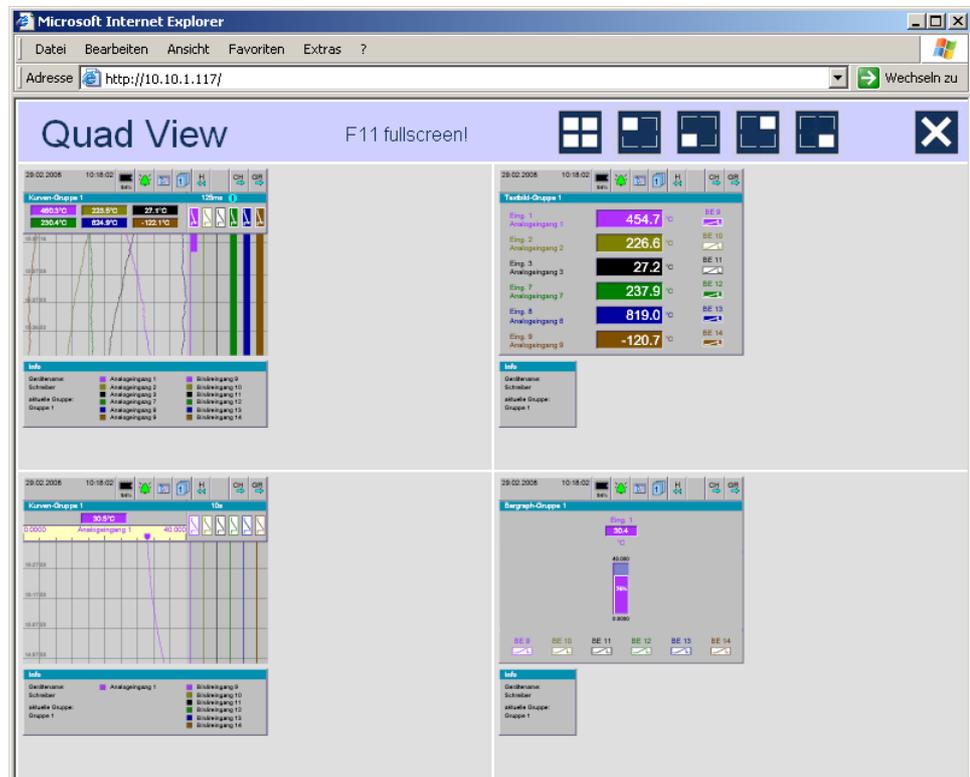
Ergebnis: Die eingegebenen IP-Adressen (oder DNS-Namen) werden als Cookie auf dem PC gespeichert und bleiben erhalten, bis die Cookies z.B. mit dem PC-Browser gelöscht werden.



* „Start“ oder „Start Visualisation“ mit der linken Maustaste anklicken.



Ergebnis: Die 4-fach-Ansicht wird gestartet.

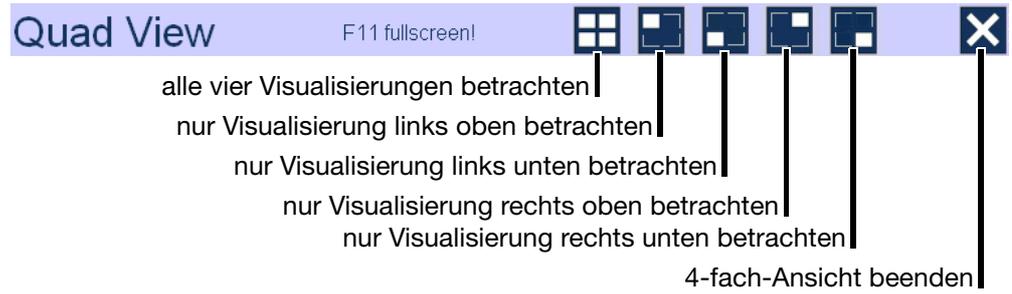


Im Beispiel werden zwei unterschiedliche Schreiber (Schreiber 1 oben links und oben rechts, Schreiber 2 unten links und unten rechts) angesprochen. Je Schreiber werden zwei unterschiedliche Visualisierungen dargestellt.

Für jede der vier Visualisierungen funktioniert die Umschaltung wie in Kapitel 10.2 „Online-Visualisierung (alle Visualisierungen außer Chargen)“ beschrieben.

10 Webserver

Die Kopfzeile enthält - in Gegensatz zur normalen Online-Visualisierung - geänderte Schaltflächen.



11.1 Barcode

11.1.1 Chargensteuerung

Anlage 1



BATCH1

Anlage 2



BATCH2

Anlage 3



BATCH3

Start



START

Stopp



STOP

Eingabe
zurücksetzen



RESET

11 Anhang

11.1.2 Chargentexte

Produktname SUPERPRODUKT



SUPERPRODUKT

NORMALPRODUKT



NORMALPRODUKT

ZAHNSCHEIBE 34



ZAHNSCHEIBE 34

ACHSSTANGE 45



ACHSSTANGE 45

**Produkt-
nummern** 645736



645736

012876



012876

345435



345435

**Auftrags-
nummern**

A83737



A83737

A4555455



A4555455

A455445



A455445

**Personal-
nummer**

4576



4576

7665



7665

Ziffern

4-fach-Ansicht 82

A

abgeschlossene Chargen 38
Abmelden 58
Abtastrate 31
Alarm- und Ereignislisten 20, 49
Alarmgrenzen 32–33
Alarmlisten 49
Alles speichern + CF-Karte aktualisieren 55
An- und Abmelden 58
Anlagen 26, 36
Anmelden 58
Anzeige- und Bedienelemente 15
Audit-Trail 65
Aufbau der Dokumentation 8

B

Backup -> CF-Karte 55
Barcode 39, 85
Bargraphdarstellung 29–30, 32
Bedienerebene 20, 24, 29
Bedienknopf 14–15, 17, 19, 24
Benutzer 57–58, 75
 abgemeldet 57
 angemeldet 57
 Standardbenutzer 58
 Standardkennwort 58
Benutzerliste 55
Betriebsarten 31
Bildschirmabschaltung 16
Bildschirmschoner 16
Bildschirmtexte 11
Binär 29

C

CF-Karte -> Benutzerliste 55
CF-Karte -> Konfig-Daten 55
CF-Karte aktualisieren 55
Charge 36
Charge editieren 37
Charge starten/stoppen 37
Chargen 26, 29–30, 43, 49
 automatisch starten 37
 editieren 36

12 Stichwortverzeichnis

- manuell starten 36
- untersuchen 38
- wechseln 36, 38
- Chargenstatus 37
- CompactFlash 9, 15–16
- Cursor 45

D

- Darstellungsarten 11
- Datenauslesen
 - mit einer CF-Speicherkarte 53
 - über Schnittstelle 53
- Diagramm-Ansicht 22
- Diagrammkopf 20, 34
- Digitaldarstellung 30, 34
- Display 15, 17
- Display-Abschaltung 16
- DNS 75
- Drehknopf -> siehe Bedienknopf 14–15

E

- Edelstahl 8–9, 13–14, 17, 56
- Einleitung 7
- Einzelkanaldarstellung 33
- elektrostatische Entladung (ESD) 7
- Ereignisbetrieb 31
- Ereignislisten 49
- Eth Info 64
- externe Texte 63

F

- Farbdisplay 15, 17
- Firmware 55

G

- Garantieanspruch 7
- Gerätedokumentation in Form von PDF-Dateien 8
- Gerätedokumentation in gedruckter Form 8
- Geräte-Informationen 60
- Gerätanager 20, 57
- Gruppe 43
- Gruppen 26
- Gruppenauswahl 20, 31, 35
- Gruppendarstellung 33
- Gruppen-Weiterschaltung 20, 31, 35

H

Hardware 61
hinweisende Zeichen 10
Historie 20, 45
History 20, 45

I

Inbetriebnahme 7
Info 61
Integratoren 42
IP-Adresse 75

K

Kanalbeschreibung 33
Kanalbezeichnung 33
Kanal-Weiterschaltung 20, 31, 35, 45
Kennwort 58, 75
Kennwort ändern 58
Kennwortverwaltung 55
Kommentareingabe 29–30, 43
Konfig-Daten -> CF-Karte 55
Konfiguration 66
Konfigurationsdaten auf CF-Karte schreiben / von CF-Karte lesen 55
Kopfzeile 16, 19
Kurvendarstellung 29–31

M

Max.-Wert 35
Modul 62
Montageanleitung 13

N

Normalanzeige 24
Normalbetrieb 31
numerische Messwertanzeige 16, 20, 22, 31, 45

P

Parametrierung 66
Passwort 58, 75
Passwortverwaltung 55
PCA3000 9
PCC 9
Power-LED 15, 17

12 Stichwortverzeichnis

Prozessbilddarstellung 29–30, 34

R

Rechte 58
Report 29–30, 35
Report-Weiterschaltung 35
Rollen 45

S

Sensorfeld 14, 17, 19
Service 67
Speicherdarstellung 20, 31, 45
Speichermanager 20, 53
Status-LED 15, 17
Statuszeile 16, 21
Suchen 45
SVG 75
Symbole 23, 52

T

Tasten 11
Textbilddarstellung 29–30, 33
Texteingabe 69
Titelzeile 16, 21
Typografische Konventionen 10

U

USB 16, 53–55

V

Version 60
Visualisierung 20, 29
Visualisierungsfenster 16, 23

W

warnende Zeichen 10
Webserver 75
Werkseinstellung 67
Werteingabe 73

Z

Zähler 42
Zähler- und Integratoren 29–30
Zähler/Integratoren 42
Zeitbetrieb 31
Zeitraum 35
Zoomen 45
Zurücksenden 7

12 Stichwortverzeichnis

2009-08-07/00578759

WEST
Control Solutions

Austria	T: +43 (0) 2236 691 121
China	T: +86 22 8398 8098
France	T: +33 (1) 77 80 90 40
Germany	T: +49 (0) 561 505 1307
UK	T: +44 (0) 1273 606 271
USA	T: +1 800 866 6659

Email	Inquiries@West-CS.com
Website	www.West-CS.com



WEST  **Partlow**